

Inventaraufnahme von Fauna und Flora auf der Lauchweid-Ostseite (Gemeinde Eptingen BL)

Autor(en): **Huber, Werner**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht der Naturforschenden Gesellschaft Baselland**

Band (Jahr): **35 (1988)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-676579>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Inventaraufnahme von Fauna und Flora auf der Lauchweid-Ostseite (Gemeinde Eptingen BL)

Von WERNER HUBER

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	151
2	Arbeitsmethode	151
	2.1 Planung des Vorgehens	151
	2.2 Praxis des Vorgehens	151
	2.3 Besuchsdaten und -zeiten Abb. 1	153
3	Geographie	154
	3.1 Lage Abb. 2	154
	3.2 Höhenlage	155
	3.3 Fläche Abb. 3	155
	3.4 Gelände-Neigung Abb. 4	156
4	Klima	157
	4.1 Allgemein	157
	4.2 Temperatur	157
	4.2.1 Mess-Bedingungen	157
	4.2.2 Messdaten, Kurven, Berechnungen Abb. 5	158
	4.2.3 Regionaler Vergleich Abb. 6	159
	4.3 Niederschläge	160
	4.3.1 Regenmengen im Bölchengebiet Abb. 7	160
	4.3.2 Nebelverhältnisse Abb. 8	160
	4.3.3 Schneemengen, Lauchweid-Ostseite Tab. 1	161
	4.4 Erosion	161
5	Immissionen	161
	5.1 Luft	161
	5.1.1 Allgemein	161
	5.1.2 Wind	161
	5.1.3 Abgase	162
	5.2 Lärm	162
6	Geologie	162
	6.1 Geologische Beschreibung	162
	6.2 Geologische Karte, Lauchfluh und Umgebung Abb. 9	163

7	Biologie	164
	7.1 Botanische Übersicht	164
	7.1.1 Biotop-Zusammensetzung Abb. 10	164
	7.1.2 Waldsaum, Baumgruppen, Einzelbäume Abb. 11	164
	7.2 Nutzung	166
	7.3 Düngung	166
	7.4 Gesamtbeurteilung	166
	7.5 Abkürzungen und Erklärungen zu den Artenlisten	167
	7.5.1 Abkürzungen	167
	7.5.2 Erklärungen	167
	7.6 Tierbeobachtungen	169
	7.6.1 Säugetiere Tab. 2	169
	7.6.2 Kriechtiere und Lurche Tab. 3	170
	7.6.3 Vögel Tab. 4	171
	7.6.4 Schmetterlinge	172
	7.6.4.1 Tagfalter Tab. 5	172
	7.6.4.2 Nachtfalter	177
	7.6.4.2.1 Bären, Spinner, Schwärmer und Bohrer Tab. 6	177
	7.6.4.2.2 Eulen (<i>Noctuidae</i>) Tab. 7	178
	7.6.4.2.3 Spanner (<i>Geometridae</i>) Tab. 8	179
	7.6.4.2.4 Kleinschmetterlinge (<i>Micros</i>) Tab. 9	181
	7.6.5 Käfer und Wanzen Tab. 10	182
	7.6.6 Heuschrecken Tab. 11	183
	7.6.7 Hautflügler Tab. 12	184
	7.6.8 Netzflügler, Zikaden, Blattläuse und Fliegen Tab. 13	185
	7.6.9 Spinnen Tab. 14	186
	7.6.10 Schnecken, Ohrwürmer und Hundertfüßler Tab. 15	187
	7.7 Pflanzen	188
	7.7.1 Einteilung	188
	7.7.2 Blütenpflanzen Tab. 16	189
	7.7.3 Gräser Tab. 17	197
	7.7.4 Farne, Schachtelhalme und Bärlappe Tab. 18	198
	7.7.5 Pilze Tab. 19	199
8	Zusammenfassung	200
	8.1 Veröffentlichungs-Risiko und Gefährdung	200
	8.2 Seltenheit für die «Regio basiliensis»	200
	8.2.1 Fauna	200
	8.2.2 Flora	202
	8.3 Zukunftspläne	203
	8.4 Verdankungen	203
9	Literaturverzeichnis	204
	9.1 Nachschlagewerke und Zeitschriften	204
	9.2 Kartenmaterial	205

1 Einleitung

Den Ansporn für dieses Projekt gab mir eine Beobachtung, die schon einige Jahre zurückliegt. Auf einer Familienwanderung am 1. November 1981 entdeckte ich auf der Lauchweid-Ostseite eine Heuschrecke mit roten Hinterflügeln. Erstaunlich war für mich nicht allein die Existenz des Tieres, sondern auch die Tatsache, dass es zu dieser Jahreszeit noch lebte. Einige Jahre später erfuhr ich durch einen Spezialisten der Entomologischen Gesellschaft Basel, Herrn B. Ilg, Münchenstein, dass es sich um die Rotflügelige Schnarrschrecke (*Psoffus stridulus*) handelte, von welcher ihm im Kanton Baselland kein Fundort bekannt war. Da ich an dieser sonnigen Hanglage noch weitere besondere Tier- und Pflanzenarten vermutete, begann sich bei mir das Interesse zu wecken. Mein Ziel war die Erfassung aller Pflanzen und Tiere während eines Kalenderjahres. 1986 wagte ich mich dann an die grosse Aufgabe heran. Meine Erwartungen bezüglich Artenreichtum wurden weit übertroffen, so dass ich mich 1987 für ein weiteres Beobachtungsjahr entschied.

2 Arbeitsmethode

2.1 Planung des Vorgehens

Um ein möglichst breites Beobachtungsspektrum zu erreichen, wurde die Gebietsbegehung während der vegetativ aktiven Jahreszeit bis zu sechsmal monatlich zu verschiedenen Tageszeiten sowie bei unterschiedlichen Wetterverhältnissen geplant. In den Wintermonaten waren weniger Besuche vorgesehen.

2.2 Praxis des Vorgehens

Nach einem Fussmarsch, von Birch (Eptingen) ausgehend, erreichte ich jeweils nach gut 20 Minuten die auf 900 m Höhe liegende Weide. Sie wurde von dort aus in verschiedenen Richtungen kreuz und quer bis zum obersten Punkt begangen, dann nochmals in umgekehrter Richtung. So konnten Einzelheiten wie Raupen usw. an Pflanzen am Hang von der unteren sowie auch von der oberen Seite beobachtet werden. Interessanterweise waren bei unterschiedlichen Wetterlagen oder Tageszeiten ganz andere Tiere anzutreffen.

Im Jahr 1986 habe ich dort in insgesamt 40 Besuchen 103 Stunden (= ca. 1,2% eines Jahres), 1987 in 25 Besuchen 66 Stunden (= ca. 0,8% eines Jahres) verbracht. Dazu kommen noch einige Nächte mit unbeaufsichtigtem Lichtfang (UV-Lichtfalle). Ich will damit sagen, ich habe viel, aber vermut-

lich auch vieles nicht gesehen. Mehr Zeit war leider nicht vorhanden, denn während der aktivsten Vegetations-Periode hat meine stets wachsende Begeisterung für dieses Projekt den Rahmen meiner zeitlichen Möglichkeiten nahezu gesprengt. Festgehalten wurden meine Beobachtungen fotografisch oder durch Bestimmungen an Ort und wenn nötig mit lebendigem oder totem Belegmaterial verglichen. Ich habe besonders auf die Schonung seltener Tiere und Pflanzen geachtet. Der zeitliche Ablauf meiner Beobachtungen ist nebst dieser Zusammenfassung mit über 800 Dias dokumentiert.

Als ziemlich vollständig erachte ich die Listen: Säugetiere, Tagfalter, Heuschrecken und Blütenpflanzen. Die andern könnten durch Spezialisten oder mit mehr Zeitaufwand sicher noch um einiges erweitert werden. Mit diversen Kleininsekten-Familien sowie Milben usw. habe ich mich nicht befasst.

2.3 Besuchsdaten und -zeiten

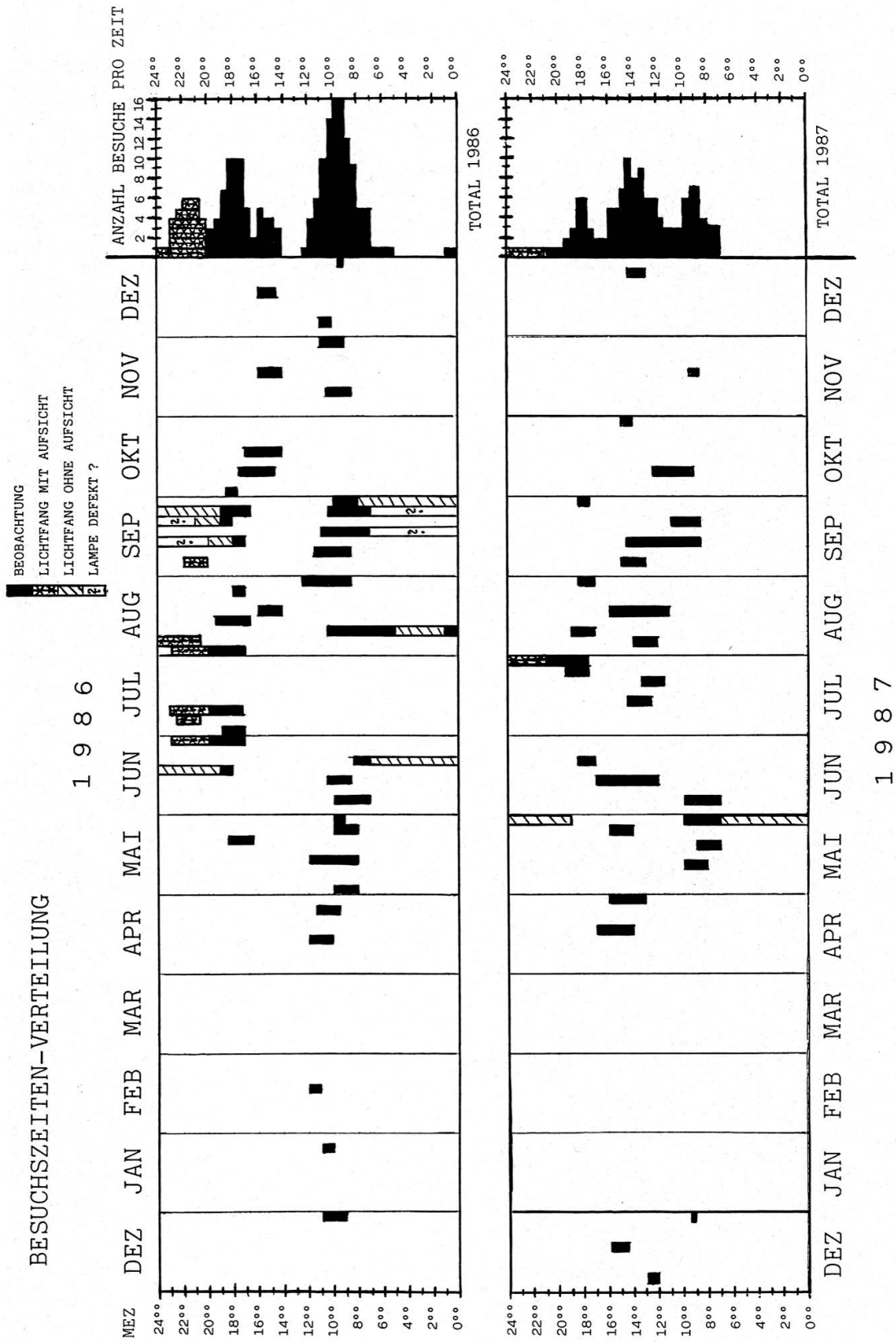
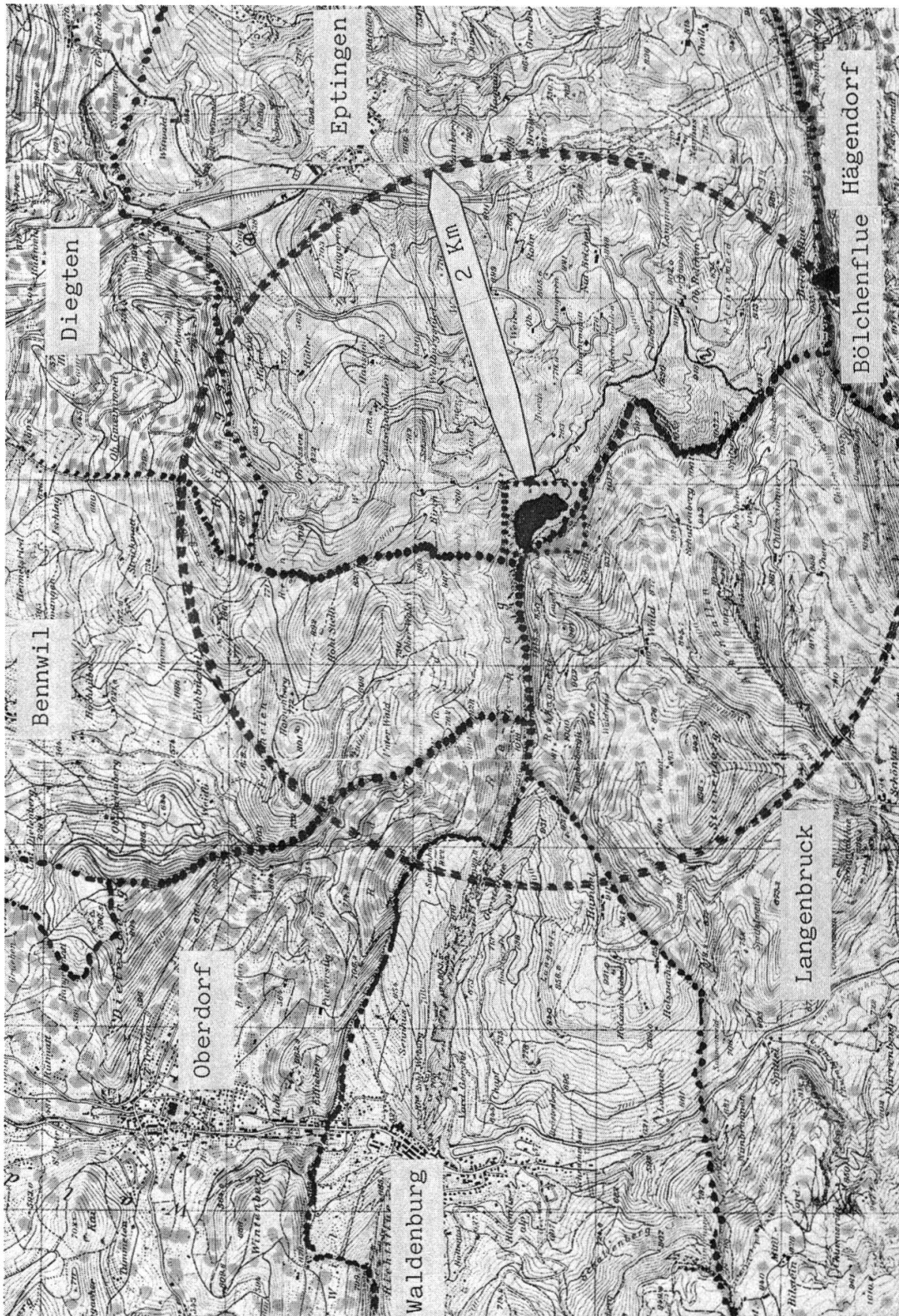


Abb. 1

3 Geographie

3.1 Lage: Grenzgebiet Eptingen–Langenbruck–Bennwil



Reproduziert mit Bewilligung des Bundesamtes für Landestopographie vom 10. 8. 1988.

Abb. 2: Weitere Umgebung

3.4 Gelände-Neigung

Einzelne kleine Weidepartien weisen eine Neigung bis gegen 100% auf.

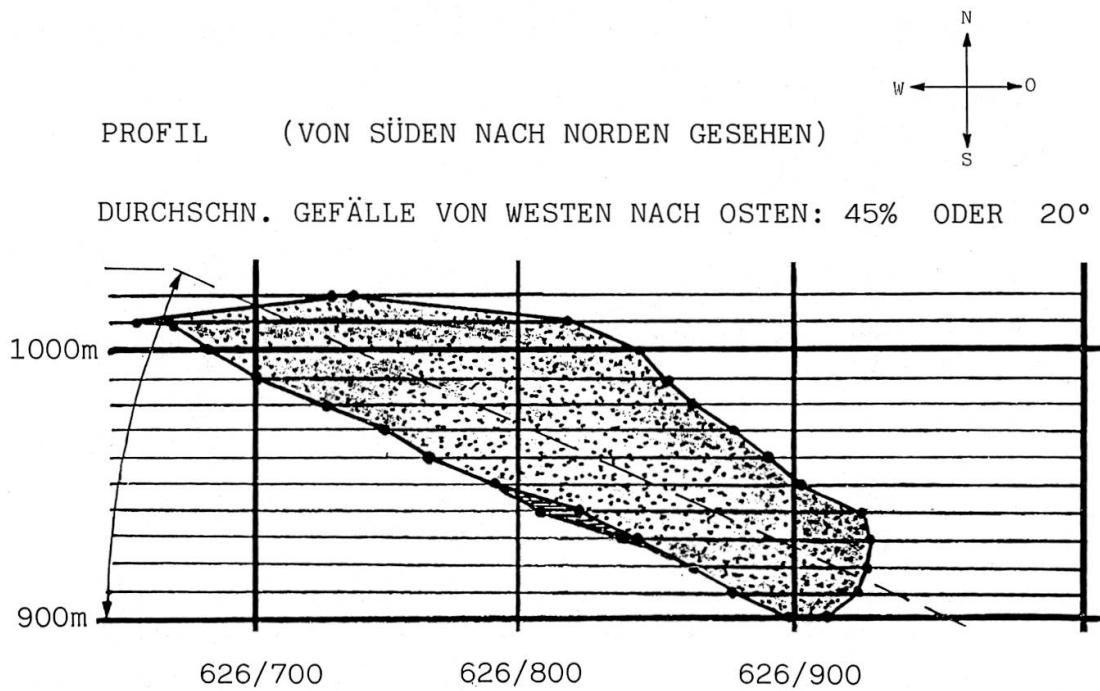
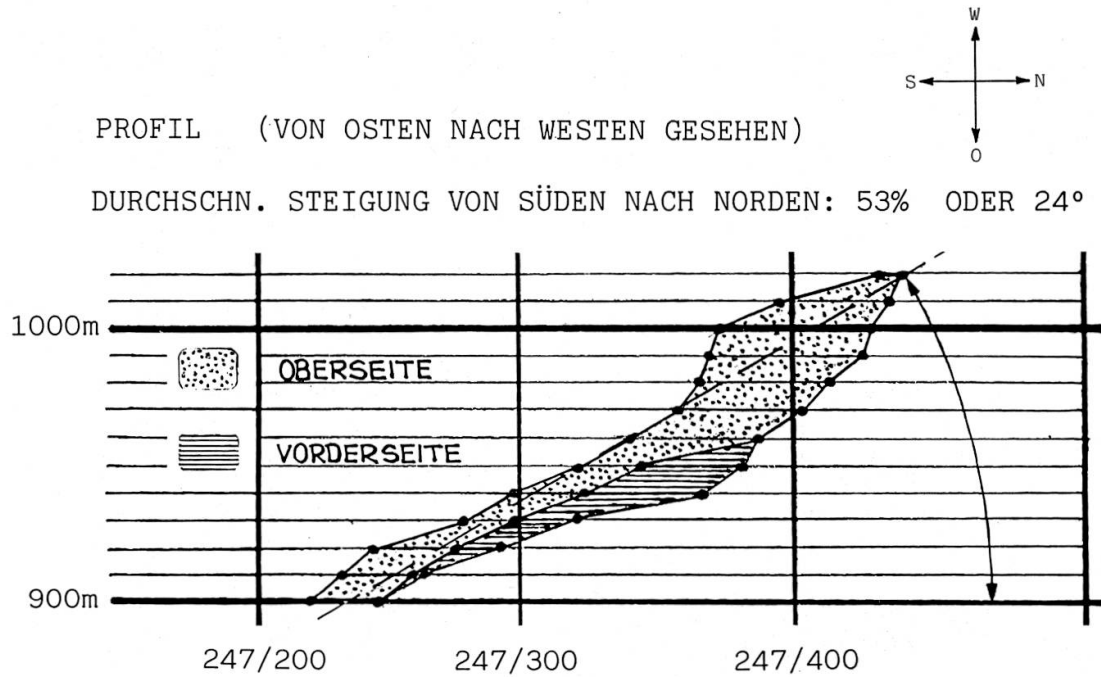


Abb. 4

4 Klima

4.1 Allgemein

Das Lokalklima setzt sich aus vielen Faktoren zusammen. Aus der Anzahl Sonnenstunden und der Durchlässigkeit der Atmosphäre resultiert die Wärmemenge, welche auf die Erde einstrahlt. Je nach Beschaffenheit der Erdoberfläche, deren Speicherkapazität, der Art und Menge der Niederschläge, der Windverhältnisse und der Höhenlage (UV-Anteil) ergeben sich bestimmte Klimabedingungen. Sie wirken sich stark auf die jeweilige Flora und Fauna aus.

4.2 Temperatur

4.2.1 Mess-Bedingungen

Auf der Nordseite des Stammes einer Föhre auf der Weide (960 m ü. M.) befestigte ich in 2 m Bodendistanz und 10 cm Abstand vom Stamm ein Minimum-/Maximum-Thermometer (günstigste Schattenlage!).

4.2.2 Messdaten, Kurven, Berechnungen

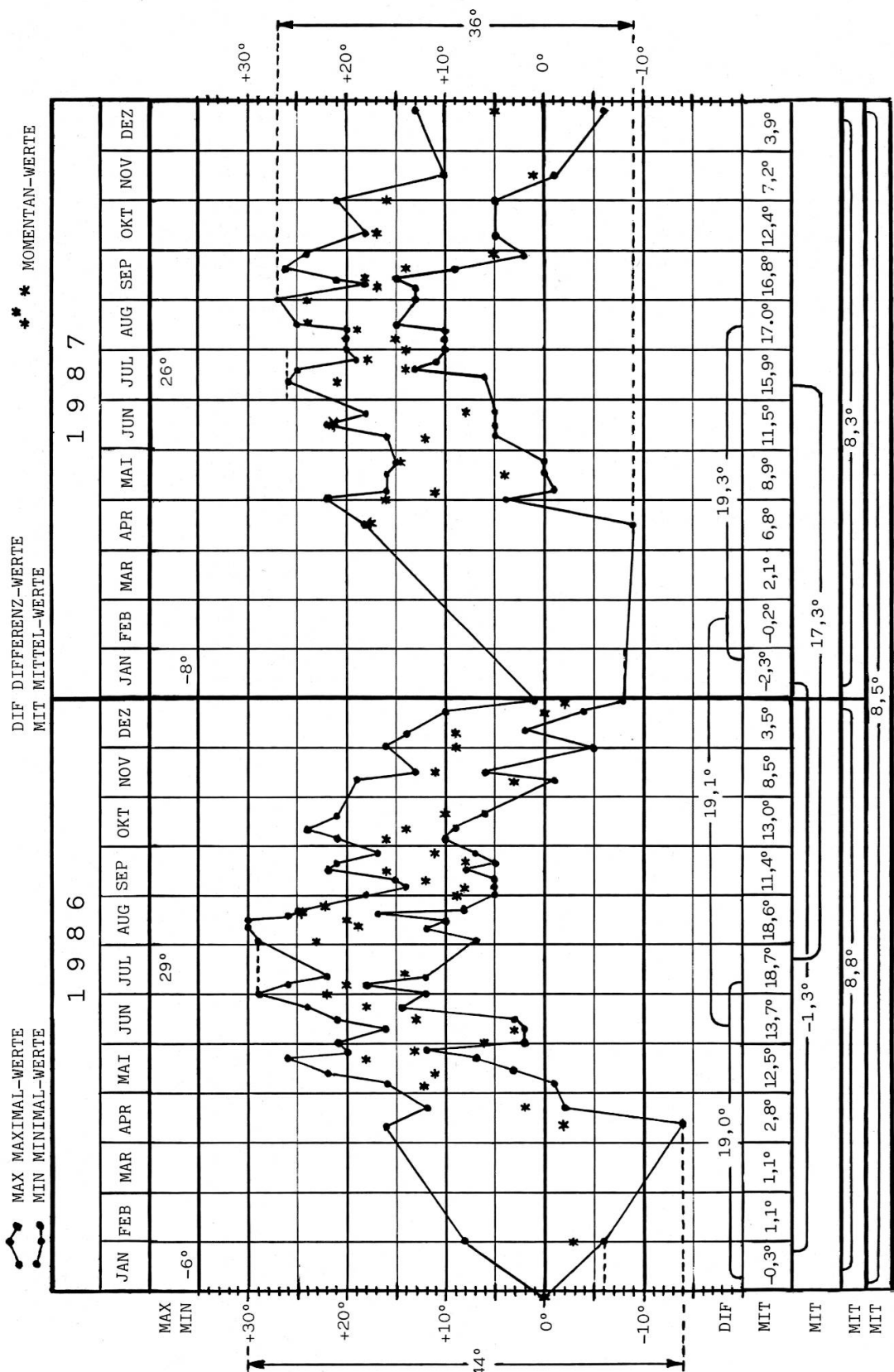


Abb. 5: Graphische Darstellung der ermittelten Temperaturwerte, 1986/1987

Beim direkten Vergleich mit den Literaturangaben in 4.2.3 muss berücksichtigt werden, dass meine berechneten Mittelwerte auf einer anderen Methode beruhen. Trotzdem nur während zweier Jahre gemessen wurde und bei einigen Monaten Messdaten fehlen, lässt sich aus den Minimal-/Maximal-Temperaturen und den jeweiligen Momentanwerten eine recht repräsentative Durchschnittstemperatur ermitteln.

4.2.3 Regionaler Vergleich

Mittlere Monatsextreme.

	Mittleres Januar- Minimum	Mittleres Juli- Maximum	Mittlere Jahres- schwankung
Liestal 325 m	— 12,0°	29,1°	45,4°
Langenbruck 704 m	— 16,7°	27,1°	46,3°
* Lauchweid-Ost 960 m	— 7,0°	27,5°	40,0°

In der folgenden Tabelle seien die Temperaturen von St. Imier, Langenbruck, Liestal, Buus und Basel auf Grund der Beobachtungsperiode 1864—1900 zusammengestellt: (Nach Maurer, Billwiler u. Hess, Das Klima der Schweiz 1909/10.)

	Meeres- höhe m	Mittlere Monats- temperatur		Mittlere jährliche Schwan- kung	Mittlere Jahres- temp.
		Januar	Juli		
Basel	277	— 0,1°	19,1°	19,2°	9,5°
Liestal	325	— 0,8°	18,3°	19,1°	8,7°
Buus	450	— 1,1°	17,4°	18,5°	8,2°
Langenbruck	704	— 3,0°	15,6°	18,6°	6,3°
St. Imier	833	— 1,6°	16,0°	17,6°	7,0°
* Lauchweid-Ost	960	— 1,3°	17,3°	19,1°	8,5°

* Berechnung siehe Tafel 4.2.2

Aus vorstehenden Tabellen und auf Grund der Vergleiche mit den übrigen im Juragebiet gelegenen Stationen geht hervor, dass die abgeschlossene Talmulde von Langenbruck zu den kalten Gebieten zu rechnen ist. Dieser Ort hat zu allen Zeiten recht niedrige Minima. Die Gipfel jedoch gehören aus Gründen der Luftdrainage zu den warmen Gebieten. (Brockmann, die Vegetation der Schweiz p. 275). (8).

Abb. 6: Lit.-Auszug: HEINIS (1930), S. 65–66

4.3 Niederschläge

4.3.1 Regenmengen im Bölchengebiet

Niederschläge.

Nach der Regenkarte von Brockmann in „Die Vegetation der Schweiz“ (8) gehört das Bölchengebiet zur Niederschlagsstufe von 120—130 cm. Es beträgt die mittlere Niederschlagsmenge für Langenbruck 120 cm, Eptingen 111 cm, Waldenburg 115 cm, Liestal 98 cm.

Abb. 7: Lit.-Auszug: HEINIS (1930), S. 67

4.3.2 Nebelverhältnisse

Nebel

Der Jura hält die kalte Luft und den Nebel von den Tälern des Baseljbietes fern. Während im Mittelland in den Wintermonaten in 600—900 m eine dichte Nebeldecke lagert, liegen unsere Jurahöhen im Sonnenschein. Unvergleichlich ist vom Bölchen aus der Anblick des wogenden Nebelmeeres, das oft sich einer ungeheuren Wasserwoge gleich kaskadenartig über die Kallhöhe in die Talmulde von Eptingen hinabstürzt.

Die mittlere Zahl der Tage mit Nebel (1891—1900) ist für Langenbruck gering; sie beträgt 30,1, für Liestal 58,8.

Abb. 8: Lit.-Auszug: HEINIS (1930), S. 67

4.3.3 Schneemengen, Lauchweid-Ostseite

1986		1987	
Januar-Februar	0-35 cm	Januar-Februar	60-30 cm
März-April	70- 0 cm	März-April	30- 0 cm
Dezember	0-60 cm	November-Dezember	5- 0 cm

Tab. 1: Gemessene Mittelwerte

4.4 Erosion

Die durch Regengüsse bedingte Erosion hält sich in Grenzen, da in den steileren Partien durch die jahrzehntelange Beweidung Terrassen entstanden sind. An den steilen Felsschuttstellen hingegen sieht man, dass die Gemsen dort gerne scharren. In der SO-Ecke der Weide bei der Tränke, wo der Boden im Schatten etwas sumpfig ist, entstehen teilweise tiefe Trittschneisen durch die Rinder. Diese Oberflächen-Verletzungen können aber für gewisse Pflanzenarten sogar fördernd sein.

5 Immissionen

5.1 Luft

5.1.1 Allgemein

Auch hier sind sichtbare Waldschäden zu verzeichnen, welche sich später an weiteren Pflanzen zeigen könnten. In den sonnenabgewandten Waldpartien rundherum gibt es aber noch einige stattliche Weisstannen und Fichten mit bis zu 1 m Durchmesser.

5.1.2 Wind

Ausser den Felskretzen und der westlich angrenzenden Zone ist die Lauchweid-Ostseite vor starken Weststürmen weitgehend geschützt. Einzelne umgeworfene Bäume oder abgebrochene Äste sind aber gelegentlich zu beobachten.

5.1.3 Abgase

Direkt auf der Lauchweid wird höchstens ein- bis zweimal jährlich für Pflegeeinsätze ein Traktor benutzt. In bezug auf Verbrennungsabgase kann man von einem entlegenen Gebiet sprechen, befindet sich doch innerhalb eines Umkreises von 2 km keine geschlossene Ortschaft und keine vielbenützte Strasse. Ob die Abgase der Autobahn, mehr als 2 km entfernt in der östlichen Talsohle, gelegentlich eine leichte Luftverschmutzung durch Windverfrachtung bewirken, müsste analytisch bestimmt werden (zur Bewohnungsdichte siehe auch 3.1, *Abb. 2*).

5.2 Lärm

Ausser den Begleitgeräuschen gelegentlich vorbeifliegender Verkehrsflugzeuge sehr ruhig. Die Weide ist allein durch einen schmalen Fussweg erreichbar, der sie zudem nur auf der Nord- und Westseite tangiert.

6 Geologie

6.1 Geologische Beschreibung

Das Gebiet der Lauchweid befindet sich in einer geologisch komplizierten, stark gefalteten Lage. Die Wiese der Lauchweid-Ostseite liegt auf Dogger,
ca. 80% Hauptrogenstein (nördlicher Teil),
ca. 20% Varians-Schichten (südwestlicher Teil).

6.2 Geologische Karte, Lauchfluh und Umgebung

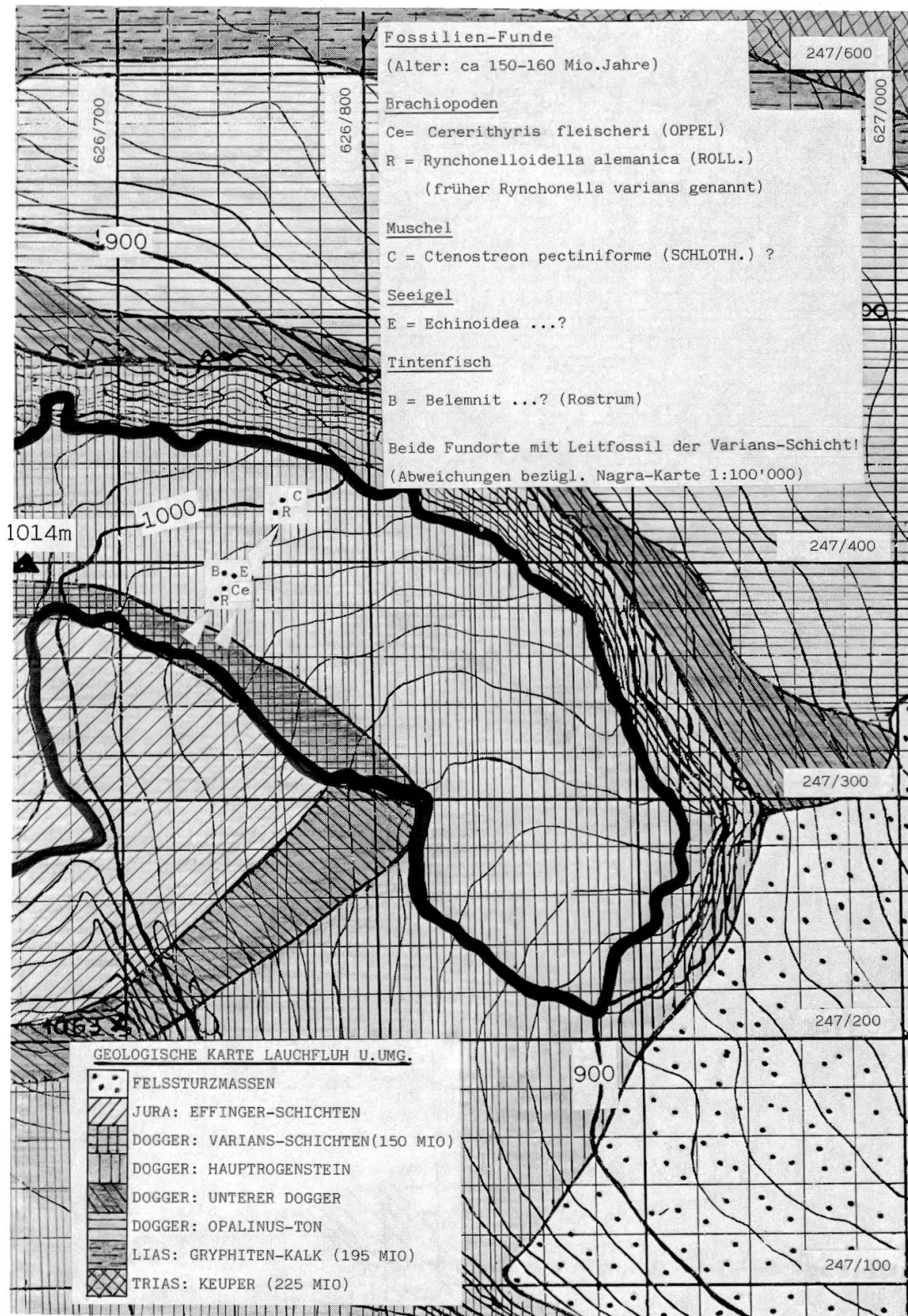


Abb. 9: Zeichnung nach Nagra-Karte 1:100 000, mit eigenen Fossilien-Fundortangaben

7 Biologie

7.1 Botanische Übersicht

7.1.1 Biotop-Zusammensetzung

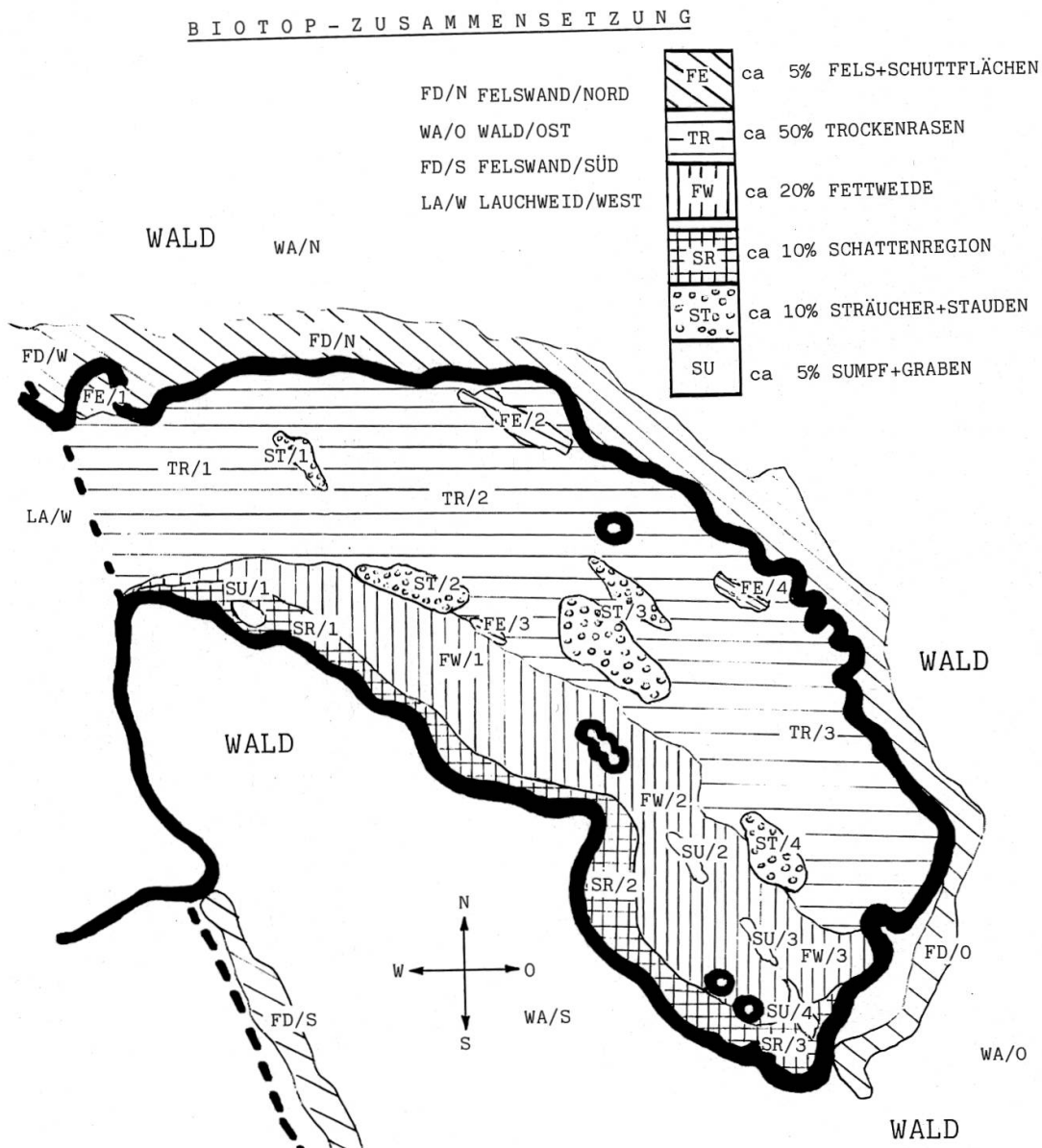


Abb. 10: Lage der Biotop-Regionen

7.1.2 Waldsaum, Baumgruppen, Einzelbäume

Durch die Beweidung ist das Wachstum eines natürlichen Wald- oder Heckensaumes gestört. (Eine Ausnahme bildet ein kleines felsiges Teilstück

im nordwestlichen Gebiet der Wiese, welches sich ausserhalb der Weide befindet.) Die Jungpflanzen werden oft abgefressen, und nicht selten entstehen daraus originelle Kümmerformen.

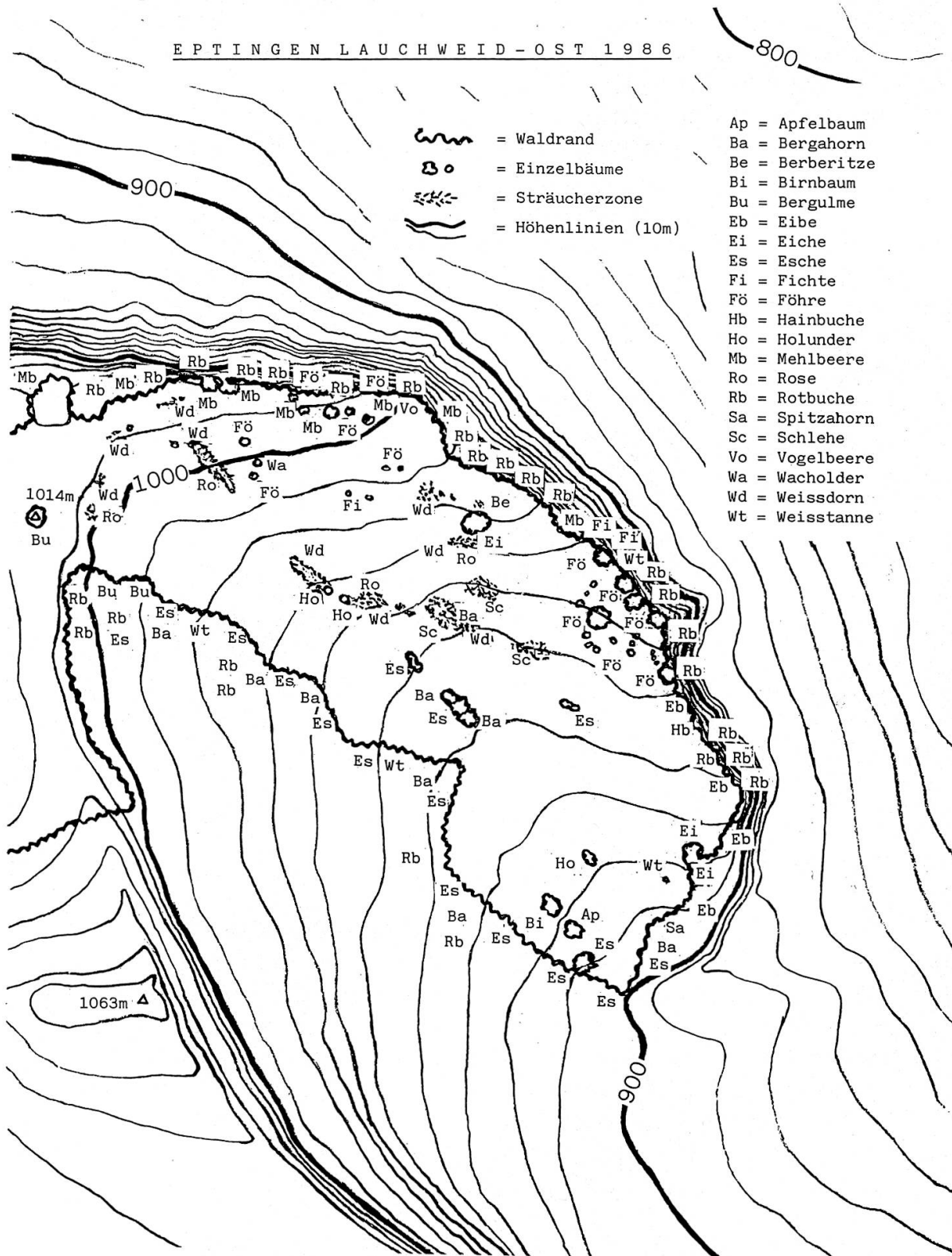


Abb. 11: Skizze Waldsaum, Einzelbäume, Hecken

7.2 Nutzung

Auf einer Gesamtfläche von 12–15 ha wird seit über 35 Jahren vom selben Pächter von ca. Anfang Juni bis Ende Oktober mit rund 15 Rindern beweidet. Deren Zahl ist durch die Grösse des Stalles im Weidgebiet beschränkt. Den untersten Weideteil der Westseite müssen sie gelegentlich im Sommer mit den Milchkühen teilen. Das Gebiet der Lauchweid-Ostseite wird von den Rindern je nach Jahreszeit, Wetterlage und Futterangebot unterschiedlich bevorzugt.

Die 1956 in der Gegend eingesetzten 13 Gamsen haben sich gut entwickelt und werden seit einigen Jahren durch Abschuss dezimiert. Das von mir im Mai 1986 beobachtete grösste Rudel auf der Lauchweid zählte 18 ausgewachsene Tiere. Im Juni kamen noch 6 Junge dazu. Da die Lauchweid-Ostseite ein beliebter Aufenthaltsort der Tiere ist, tragen auch sie zu der Beweidung einiges bei.

7.3 Düngung

Ausser der Düngung durch Rinder und Gamsen wird alle 2–3 Jahre im Spätherbst auf dem flacheren, feuchteren Gebiet etwas Schlacke gestreut (keine Herbizid- oder Pestizid-Einsätze).

7.4 Gesamtbeurteilung

Da diese Weide fast rundherum durch Wald oder Felswände abgeschlossen ist, sind viele Tierarten, z. B. gewisse Insekten, von der weiteren Umgebung weitgehend isoliert. Durch die Verschiedenartigkeit der Unterlage, der Besonnung, der Neigung und der Feuchtigkeit haben aber auch Spezialisten eine reichhaltige Auswahl von Futterpflanzen, und zwar während aller Entwicklungsstadien. Ich möchte dabei in erster Linie auf das ständige Angebot an Nektarspendern, im speziellen auf die verschiedenen Distelarten hinweisen, welche auf der Ostseite von vielen Insekten besonders geschätzt werden. Dank der nahen Unterschlupfmöglichkeiten in Stauden- und Heckengebieten ist auch für Überwinterungsplätze gesorgt.

Die folgenden Artenlisten widerspiegeln die Vielfältigkeit dieses eigentlich kleinen Gebietes.

7.5 Abkürzungen und Erklärungen zu den Artenlisten

7.5.1 Abkürzungen

<i>Wo</i>	H.-Verbr.:	Hauptverbreitungsgebiet
	L:	Lauchweid-Ostseite, Wiese
	R:	Randzone, 1–10 m Horizontaldist.
	U:	Umgebung, 11–100 m Horizontaldist.
<i>Wieviel</i>	B/J:	Beobachtungshäufigkeit pro Jahr
	ss:	sehr selten, 1 Exemplar
	s:	selten, 2–3 Exempl.
	v:	vereinzelt, 4–10 Exempl.
	h:	häufig, 11–20 Exempl.
	g:	gemein, über 20 Exempl.
<i>Wann</i>	DA:	Daten
	A:	Anfang (Monat)
	M:	Mitte (Monat)
	E:	Ende (Monat)
<i>Was</i>	STA/BEM:	Stadium/Bemerkungen
	UF:	Unterfamilie
	AD:	Adultes Tier
	JU:	Jungtier
	OV:	Ei
	LA:	Larve, Raupe
	PO:	Puppe
	MI:	Mine
	IM:	Imago, fertiges Insekt
	SP:	Spur, gesichert!
	RU:	Ruf, gesichert!
<i>Wie</i>	*:	Lichtfang

7.5.2 Erklärungen

Bei Tierbeobachtungen bedeutet B/J: Die bei jedem Besuch beobachtete Anzahl Exemplare der einzelnen Tierart, addiert auf das ganze Jahr (bei ortsansässigen Tieren wie Rindern und Gamsen = effektive Anzahl).

Bei Pflanzen bedeutet B/J: Maximale Anzahl gefundener Exemplare innerhalb eines Jahres, also die gleiche Pflanze nur 1× gezählt.

Die Tag- und Nachtfalter sind nach KOCHS (1984) steigender Numerierung aufgeführt, jedoch veraltete Namen der neuesten Nomenklatur angeglichen.

Als Ergänzung zur Tagfalterliste sei bemerkt, dass in der neueren Literatur die Familie *Hesperiidae* (Dickkopffalter) zu den unechten Tagfaltern gezählt wird.

Aus Tab. 5, Tagfalter, können diverse Informationen entnommen und die beiden Jahre miteinander verglichen werden. Ausser der Häufigkeit der einzelnen Arten ist auch ihr zeitliches Auftreten ersichtlich, und es erscheinen bei gewissen Arten, z. B. *Leptidea sinapis* L. (Nr. 16) und *Lysandra bellargus* ROTT (Nr. 113) sowie 1987 bei *Clossiana dia* L. (Nr. 72) deutlich zwei Generationen pro Jahr. Da *Erebia ligea* L. (Nr. 21) selten geworden ist, tritt er wegen seiner zweijährigen Entwicklungsdauer nur alle zwei Jahre auf, das heisst, die Falter der geraden Jahrgänge sind in der unmittelbaren Umgebung vermutlich ausgestorben.

Ein Vergleich mit der Temperatur-Skala, Abb. 5, zeigt, dass der April 1986 gegenüber 1987 ziemlich warm war und die Überwinterungs-Falter dadurch ca. 2–3 Wochen Vorsprung aufwiesen. Vergleiche: *Gonepteryx rhamni* L. (Nr. 11), *Colias alfacariensis* RIBBE (Nr. 13a) und *Aglais urticae* L. (Nr. 52).

Die anschliessend nasskalten Monate Mai und Juni 1987 hingegen bremsen die Entwicklung der späteren Arten, so dass die Verhältnisse im Juli und August wiederum einigermaßen mit dem Vorjahr übereinstimmten. Der sehr milde September 1987 bewirkte ein Auftreten von *Colias alfacariensis* RIBBE (Nr. 13a), *Inachis io* L. (Nr. 51), *Aglais urticae* L. (Nr. 52) und *Lysandra bellargus* ROTT. (Nr. 113) teilweise bis gegen Ende Oktober.

Zur Verbreitung der beobachteten Tagfalter ist noch zu erwähnen, dass im Prinzip alle Raupen-Futterpflanzen der aufgeführten Arten am Ort vorhanden sind. Neben diesen ortsansässigen Arten treten vorwiegend im Herbst auch Wanderfalter auf dem Durchflug in den Süden auf, wie z. B. Distelfalter, Admiral, Kleiner Perlmutterfalter usw.

Ausser *Apatura iris* L. (Nr. 44) und *Nymphalis antiopa* L. (Nr. 55), ca. 100 m östlich auf dem Waldweg beobachtet, stammen alle Angaben direkt von der Wiese Lauchweid-Ostseite.

Die Lichtfänge für Nachtfalter wurden meistens in den früheren Nachtstunden mit einer 20-W-UV-Lampe auf einem weissen Tuch von 3 m² Fläche auf Punkt 626.800/247.400 (ca. 980 m ü. M.) durchgeführt. Zusätzlich wurde auch gelegentlich auf Punkt 626.680/247.380 (ca. 1000 m ü. M.) eine Lichtfalle mit einer 6-W-UV-Lampe («TL» Philips) über Nacht installiert und am nächsten Morgen der Inhalt überprüft. Die Bedingungen waren selten optimal: entweder zu kalt, zu windig, zu klar oder noch zu hell wegen der Sommerzeitverschiebung.

7.6 Tierbeobachtungen

7.6.1 Säugetiere

Nach: STANEK (1962).

Ordnung lateinisch	Ordnung deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
<i>Artiodactylae</i>	Paarhufer	<i>Bos domesticus</i>	Hausrind (16 Exempl.)	L	(v)	E 5.-M 10.	M 5.-E 10.	AD
		<i>Rupicapra rupicapra</i>	Gemse (24 Exempl.)	L	(h)	M 4.-E 12.	E 5.-E 12.	AD, JU
		<i>Capreolus capreolus</i>	Reh	L	v	M 4./M 9.	M 5.	AD
		<i>Sus scropha scropha</i>	Wildschwein	L	s	A 7.		AD/SP
<i>Carnivorae</i>	Raubtiere	<i>Vulpes vulpes</i>	Rotfuchs	L	s	E 8./E 12.	M 5.	AD
		<i>Catus domesticus</i>	Hauskatze	L	ss	A 8.		AD
		<i>Talpa europaea</i>	Maulwurf	L	v	E 4.		AD
<i>Rodentiae</i>	Nagetiere	<i>Lepus europaeus</i>	Feldhase	L	v	M 4.-E 12.		AD
		<i>Sciurus vulgaris</i>	Eichhörnchen	L	v	M 4.-28.12.		AD

Tab. 2

7.6.2 Kriechtiere und Lurche

Nach: STEMLER (1967), BRODMANN (1982).

Kriechtiere

Ordnung/ Familie lateinisch	Ordnung/ Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
<i>Lacertidae</i>	Eidechsen	<i>Lacerta vivipara</i>	Bergeidechse	L	h	M 6.-E 9.	E 4.-M 9.	AD, JU

Lurche

<i>Ranidae</i>	Frösche	<i>Rana temporaria</i>	Grasfrosch	L	ss		M 9.	AD
----------------	---------	------------------------	------------	---	----	--	------	----

Tab. 3

7.6.3 Vögel

Nach: HENZEL et al. (1983).

Familie/Gattung lateinisch	Familie/Gattung deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/BEM
<i>Accipitridae</i>	Greife	<i>Milvus milvus</i> <i>Milvus migrans</i> <i>Buteo buteo</i> <i>Falco tinnunculus</i>	Roter Milan Schwarz-Milan Mäusebussard Turmfalke	L L L L	v s v ss	E 8. E 8. M 5.-M 10. A 9.	M 5. A 6.	AD AD AD AD
<i>Cuculidae</i>	Kuckucke	<i>Cuculus canorus</i>	Kuckuck	L	ss	M 6.		RU
<i>Strigidae</i>	Eulen	<i>Athene noctua</i> <i>Strix aluco</i>	Steinkauz Waldkauz	L L	s ss	M 5./E 5. A 9.		RU RU
<i>Picidae</i>	Spechte	<i>Dryocopus martius</i> <i>Dendrocopus medius</i>	Schwarzspecht Mittelspecht	R L	s ss	E 7./A 9. A 8.		AD AD
<i>Hirundinidae</i>	Schwalben	<i>Hirundo rustica</i>	Rauchschwalbe	L	g	A 9.		AD
<i>Sylviidae</i>	Grasmücken	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mönchsgrasmücke	L	s	M 5.		AD
<i>Phoenicurus</i>	Rotschwänze	<i>Phoenicurus phoenicurus</i>	Gartenrotschwanz	L	s	M 5.		AD
<i>Turdus</i>	Drosseln	<i>Turdus viscivorus</i>	Misteldrossel	L	h		M 10/M 11.	AD
<i>Paridae</i>	Meisen	<i>Parus ater</i> <i>Parus caeruleus</i> <i>Parus major</i> <i>Sitta europaea</i>	Tannenmeise Blaumeise Kohlmeise Kleiber	L L L L	v s h s	M 5.-A 9. A 10.-M 12.	E 10. M 10. M 10.	AD AD AD AD
<i>Certhiidae</i>	Baumläufer	<i>Certhia familiaris</i>	Waldbaumläufer	U	s			RU
<i>Troglodytidae</i>	Zaunkönige	<i>Troglodytes troglodytes</i>	Zaunkönig	L	ss	M 4.		AD
<i>Fringillidae</i>	Finken	<i>Fringilla montifringilla</i> <i>Fringilla coelebs</i> <i>Pyrrhula pyrrhula</i>	Bergfink Buchfink Gimpel	L L L	g v s	M 5. M 7. M 6.	E 12.	AD AD AD
<i>Corvidae</i>	Rabenvögel	<i>Garrulus glandarius</i> <i>Pica pica</i> <i>Corvus corax</i> <i>Corvus frugilegus</i>	Eichelhäher Elster Kokkrabe Saatkrähe	L L L L	ss ss g s	E 5.-E 12. E 9.	E 8. M 5.-E 12. M 11.	AD AD AD AD/RU

Tab. 4

7.6.4.1 Tagfalter

Nach: KOCH (1984), Bd. 1.

ANZ. BEOB. 1 1 1 1 2-3 4-7 8-20 >20 BEOB. TAGE
EXEMPLARE

Koch NR.	FAMILIE / Art latein.	FAMILIE / Art deutsch	STADIUM																				
			OV							LA							IM						
			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	
	<u>SATYRIDAE</u>																						
37	<i>Maniola jurtina</i> L.	Grosses Ochsenauge																					
40	<i>Coenonympha glycerion</i> BORKH.	Rostbraunes Wiesenvögelchen																					
42	<i>Coenonympha pamphilus</i> L.	Kleines Wiesenvögelchen																					
	<u>NYMPHALIDAE</u>																						
44	<i>Apatura iris</i> L.	Grosser Schillerfalter																					
49	<i>Vanessa atalanta</i> L.	Admiral																					
50	<i>Cynthia cardui</i> L.	Distelfalter																					
51	<i>Inachis io</i> L.	Tagfauenaug																					
52	<i>Aglais urticae</i> L.	Kleiner Fuchs																					
55	<i>Nymphalis antiopa</i> L.	Trauermantel																					
56	<i>Polygonia c-album</i> L.	C-Falter																					
57	<i>Araschnia levana</i> L.	Landkärtchen																					
65	<i>Mellicta athalia</i> ROTT.	Gemeiner Scheckenfalter																					
70	<i>Clossiana euphrosyne</i> L.	Veilchenperlmutterfalter																					
72	<i>Clossiana dia</i> L.	Hainveilchenperlmutterfalter																					

Tab. 5, Blatt 2



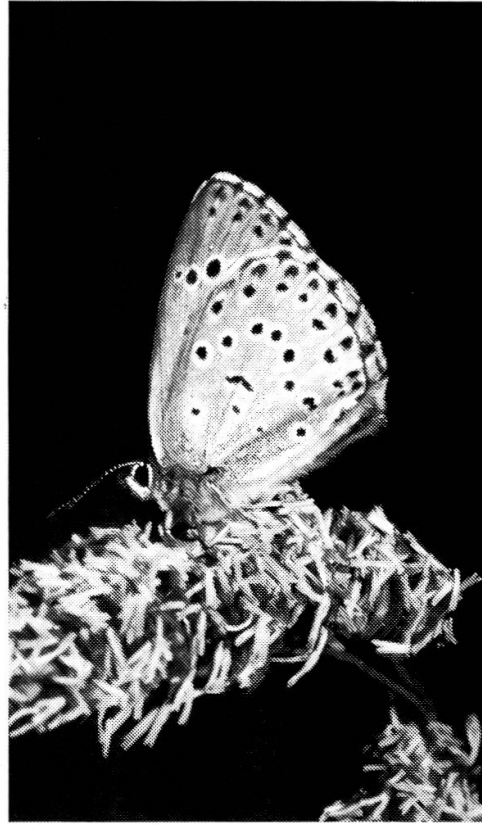
Lauchweid-Ostseite mit Lauchflue (rechts)



Gemsgruppe, Lauchweid, Mai 1986



Bergeideise an der Frühlingssonne



Schwarzgefleckter Bläuling (Nr. 121), am Schlafplatz

Fotos: W. Huber (Autor)

7.6.4.2 Nachtfalter

7.6.4.2.1 Bären, Spinner, Schwärmer und Bohrer

Nach: KOCH (1984), Bd. 2.

Nr.	Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/BEM
4	Zygaenidae	Widderchen	<i>Adscita statives</i> L.	Gemeines Grün-Widderchen	L	h	15.6./20.6.	13.6./20.6.	IM
6			<i>Zygaena purpuralis</i> PONT.		L	v	30.6.-9.7.	12.7.-23.7.	IM, LA
11			<i>Zygaena fausta</i> L.	Glücks-Widderchen	L	v	10.8.-31.8.	8.8.-16.8.	IM, OV, LA
14			<i>Zygaena filipendulae</i> L.	Gemeines Blutströpfchen	L	h	2.8.-12.9.	23.7.-12.9.	IM, LA
16			<i>Zygaena lonicera</i> SCHEVE.		L	g	7.6.-9.7.	12.7.-30.7.	IM, LA
34	Arctiinae	Bären	<i>Endrosa irrorella</i> CL.	Steinflechtenbär	L	v	2.8.	30.7.-31.8.	IM*, LA
41			<i>Lithosia lurideola</i> ZINCKEN		L	s	2.8./9.8.		IM*
42			<i>Lithosia complana</i> L.	Flechtenspinner	L	s	9.8.	30.7.	IM*
54			<i>Phragmatobia fuliginosa</i> L.	Zimtbär	L	s	2.8./10.8.		IM*, LA
57			<i>Spilarctia lutea</i> HFENG.	Gelbe Tigermotte	L	s	9.7.		IM*
58			<i>Spilosoma menthastri</i> ESP.	Weisse Tigermotte	L	s	20.6.	13.6./20.6.	IM*
66			<i>Arctia caja</i> L.	Brauner Bär	L	s	31.5.		LA
70			<i>Callimorpha quadri-</i> <i>punctaria</i> PODA		L	ss	17.8.	12.9.	IM
80	Lymantriidae	Schadspinner	<i>Arctarnis l-nigrum</i> MÜLL.	Spanische Flagge	L	ss		30.7.	IM*
83			<i>Lymantria monocha</i> L.	Schwarzes L	L	ss			IM*
117	Drepanidae	Sichelflügler	<i>Drepana cultraria</i> F.	Nonne	L	s	10.8.		IM*
124	Sphingidae	Schwärmer	<i>Sphinx pinastri</i> L.	Kiefern-Schwärmer	L	s	2.8./4.9.		IM*
125			<i>Mimas tiliae</i> L.	Linden-Schwärmer	L	s	3.7./9.7.		IM*
132			<i>Macroglossum stellatarum</i> L.	Linden-Schwärmer	L	ss	3.7.		IM*
162	Notodontidae	Zahns spinner	<i>Ptilodon capucina</i> L.	Taubenschwänzchen	L	v	10.8.-31.8.	13.6.	IM
144			<i>Stauropus fagi</i> L.	Kamelspinner	L	ss	9.7.		IM*
214	Hepialidae	Wurzelbohrer	<i>Hepialus lupulinus</i> L.	Buchenspinner	L	ss	10.8.		IM*
				Kleiner Hopfenspinner	L	ss	20.6.	6.6.	IM*

Tab. 6

Nr.	U/Familie lateinisch	U/Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
4	<i>Acronyctinae</i>	Haarraupen- eulen	<i>Colocasia coryli</i> L.	Haseleule	L	s	26.5./30.7.		IM*
37	<i>Agrotinae</i>	Erdeulen	<i>Scotia ipsilon</i> HUFN.	Ypsilonleule	L	ss	9.7.		IM
42			<i>Agrotis cinerea</i> D.+S.		L	s	3.7.	26.5.	IM*
43			<i>Scotia exclamationis</i> L.	Gemeine Graseule	L	s	9.7./9.8.		IM*
50			<i>Chersotis margaritacea</i> VILL.		L	ss	9.8.		IM*
51			<i>Eugnorisma depuncta</i> L.		L	s	9.8.		IM*
58			<i>Amathes ashworthii</i> DBLD.		L	s	3.7./9.7.	30.7.	IM*
63			<i>Diarsia mendica</i> F.		L	ss	9.7.		IM*
64			<i>Diarsia brunnea</i> D.+S.		L	ss	9.8.	30.7.	IM*
80			<i>Chersotis cuprea</i> SCHIFF.		L	ss	9.8.		IM*
85			<i>Eurois prasina</i> L.	Grüne Heidelbeereule	L	ss	2.8.		IM*
96			<i>Noctua pronuba</i> L.	Hausmutter	L	s	3.7.-4.9.	30.7.	IM*
106			<i>Auchmis comma</i> SCHIFF.	Berberitzeneule	L	ss	9.8.		IM*
138	<i>Hadeninae</i>	Gemüseeulen	<i>Pachetra sagittigera</i> HUFN.		L	ss		26.5.	IM*
152			<i>Orthosia stabilis</i> SCHIFF.	Gemeine Kätzcheneule	L	ss		30.7.	IM*
160		Graseulen	<i>Mythimna albipuncta</i> SCHIFF.	Weissfleckeneule	L	ss	3.7.	30.7.	IM*
163			<i>Mythimna conigera</i> SCHIFF.		L	ss		30.7.	IM*
229	<i>Cuculliinae</i>	Mönche	<i>Anitype chi</i> L.		L	ss	4.9.		IM*
273	<i>Amphipyriinae</i>	Glanzeulen	<i>Apamea monoglypha</i> HUFN.		L	s	9.7./9.8.	30.7.	IM*, IM
284			<i>Mesapamea secalis</i> L.	Getreidewurzeule	L	ss	9.8.		IM*
312			<i>Hoplodrina alsines</i> BRAHM.	Gemeine Staubeule	L	s	2.8./9.8.		IM*
313			<i>Hoplodrina blanda</i> SCHIFF.		L	s	2.8./9.8.		IM*
319			<i>Caradrina selini jurassica</i> RIGG.		L	ss		30.7.	IM*
338			<i>Hoplodrina respersa</i> D.+S.		L	ss		30.7.	IM*
340			<i>Meristis trigrammica</i> HUFN.	Dreilinieneule	L	ss	20.6.		IM*
385	<i>Erastrinae</i>	Grasmotten- eulen	<i>Eustrotia candidula</i> SCHIFF.		L	ss	20.6.		IM*
404	<i>Catocalinae</i>	Ordensbänder	<i>Callistege mi</i> CL.	Schecktageule	L	s	31.5.	13.6.	IM
405			<i>Ectypa glyphica</i> L.	Braune Tageule	L	h	17.8.	24.5.-19.8.	IM
414	<i>Plusiinae</i>	Goldeulen	<i>Autographa gamma</i> L.	Gammaeule	L	v	9.8.	13.6.-31.10.	IM, IM*
427	<i>Noctuidae</i>	Palpeneulen	<i>Lygephila cracca</i> FOB.		L	ss	12.9.		IM*
435			<i>Phytometra viridaria</i> CL.		L	ss	9.8.		IM*

7.6.4.2.3 Spanner (*Geometridae*)

Nach: KOCH (1984), Bd. 4.

Nr.	U / Familie lateinisch	U / Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B / J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
7	<i>Oenochrominae</i>		<i>Odezia atrata</i> L.	Schwarzspanner	L	s	3.7.	19.7.	IM
20	<i>Acidaliinae</i>		<i>Rodostrophia vibicaria</i> Cl.	Rotbandspanner	L	s	3.7./9.7.		IM*
46	<i>Sterrhinae</i>		<i>Scopula ornata</i> SCOP.		L	ss	22.8.	12.9.	IM*
64			<i>Sterrha biselata</i> HUFN.		L	ss	9.8.		IM*
66			<i>Sterrha dilutaria</i> HBN.		L	s	9.8.		IM*
68			<i>Sterrha humiliata</i> HUFN.		L	ss	2.8.		IM*
72			<i>Sterrha deversaria</i> H.-S.		L	s	2.8./9.8.		IM*
80	<i>Larentiinae</i>		<i>Ortholitha plumbaria</i> F.		L	ss	3.7.		IM*
81			<i>Ortholitha chenopodiata</i> L.		L	g	2.8.-12.9.		IM*
82			<i>Ortholitha moeniata</i> SCOP.		L	v	9.8.-12.9.	11.8.-31.8.	IM*
83			<i>Ortholitha bipunctaria</i> SCHIFF.		L	v	2.8.-22.8.		IM*
85			<i>Minoa murinata</i> SCOP.	Mausspanner	L	ss	9.7.		IM
91			<i>Anaitis praeformata</i> HBN.		L	s	9.7./2.8.	30.7.	IM*
92			<i>Anaitis plagiata</i> L.	Grauspanner	L	v	19.9./26.9.		IM
108			<i>Triphosa dubitata</i> L.		L	ss	30.7.		IM*
113			<i>Eustroma reticulata</i> SCHIFF.	Netzspanner	L	v	31.7.	30.7.	IM*
119			<i>Lygris pyraliata</i> SCHIFF.		L	ss	9.7./9.8.		IM*
120			<i>Cidaria fulvata</i> FORST.	Rosenspanner	L	v	3.7./9.7.		IM*
123			<i>Thera variata</i> SCHIFF.		L	s	2.8.		IM*
125			<i>Thera obeliscata</i> HBN.		L	ss		19.7./30.7.	IM*
129			<i>Chloroclysta siterata</i> HUFN.		L	ss		27.5.	IM*
131			<i>Dysstroma truncata</i> HUFN.		L	s	4.9.		IM*
135			<i>Xanthorhoe montanata</i> SCHIFF.		L	s	9.7.	13.6.	IM*
137			<i>Xanthorhoe spadicearia</i> SCHIFF.		L	ss	2.8./9.8.		IM*
144			<i>Colostygia olivata</i> SCHIFF.		L	ss	9.8.	30.7.	IM*

Nr.	U/Familie lateinisch	U/Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
145			<i>Colostygia pectinataria</i> KNOCH		L	ss	9.7.		IM*
147			<i>Colostygia salicata</i> HBN.		L	s	2.8.	27.5.	IM*
150			<i>Colostygia parallelineata</i> RETZL.		L	ss		30.7.	IM
155			<i>Entephria infidaria</i> LAH.		L	ss	9.7.		IM*
168			<i>Euphyia molluginata</i> HBN.		L	ss	2.8.		IM*
169			<i>Euphyia bilineata</i> L.		L	h	3.7.-12.9.	23.7.-11.8.	IM*
181			<i>Epirrhoe tristata</i> L.		L	v	2.8./17.8.	13.6./16.8.	IM*
182			<i>Epirrhoe alternata</i> MÜLL.		L	v	9.8.		IM*
192			<i>Perizoma blandiata</i> SCHIFF.		L	s	9.8.		IM*
195			<i>Hydriomena furcata</i> THNBG.		L	ss	2.8./9.8.		IM*
245			<i>Eupithecia icterata</i> VILL.		L	h	2.8./9.8.		IM*
278			<i>Horisme tersata</i> HBN.		L	ss	9.7.		IM*
283	<i>Geometrinae</i>		<i>Lomaspilis marginata</i> L.		L	s	3.7.		IM*
297			<i>Campaea margaritata</i> L.		L	v	30.6./3.8.	30.7.	IM*
306			<i>Selenia tetralunaria</i> HUFN.	Mondfleckspanner	L	ss	2.8.		IM*
307			<i>Phalaena syringaria</i> L.		L	s		13.6./30.7.	LA, IM*
320			<i>Lithina chlorosata</i> SCOP.		L	ss		24.5.	IM
322			<i>Pseudopanthera macularia</i> L.		L	v	22.5.	24.5.-13.6.	IM
326			<i>Semiothisa liturata</i> CL.		L	ss		30.7.	IM*
327			<i>Semiothisa clathrata</i> L.		L	s	2.8./9.8.	24.5.	IM*
350			<i>Biston betularia</i> L.	Birkenspanner	L	ss	2.8.		IM*
356			<i>Peribatodes secundaria</i> ESP.		L	ss	2.8./9.8.		IM*
359			<i>Alcis repandata</i> L.		L	ss	9.7.		IM*
375			<i>Gnophos furvata</i> SCHIFF.		L	s	2.8./9.8.		IM*
376			<i>Gnophos obscurata</i> SCHIFF.		L	v	2.8./9.8.	30.7.	IM*
378			<i>Gnophos pullata</i> SCHIFF.		L	s	2.8./9.8.	30.7.	IM*
382			<i>Catascia dilucidaria</i> SCHIFF.		L	ss	9.7.	30.7.	IM*
383			<i>Ematurga atomaria</i> L.		L	v	30.6.	30.4.-20.6.	IM*
387			<i>Siona lineata</i> SCOP.		L	v	30.6./3.7.	13.6.	IM

Tab. 8

7.6.4.2.4 Kleinschmetterlinge (Micros)

Nach: LERAUT (1980)

Leraut Nr.	Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/BEM
197	<i>Incurvariidae</i>		<i>Adela metallicus</i> PODA		L	v	15.6.	30.6.	IM
476	<i>Gracillariidae</i>		<i>Gracillaria syringella</i> F.		L		9.7.		IM
481			<i>Calybites auroguttella</i> S.		L	s	9.7.		MI
1115	<i>Momphidae</i>		<i>Mompha epilobiella</i> D.+S.		U	s	9.7.		MI
1322	<i>Gelechiidae</i>		<i>Teletiodes sequax</i> HW.		L	ss	9.7.		IM*
1876	<i>Tortricidae</i>		<i>Acleris variegana</i> D.+S.		L	ss	8.10.		IM
2012			<i>Epinotia tedella</i> CL.		L		9.7.		IM
2126			<i>Lathrorympha strigana</i> FABR.		L	s	3.7.	30.6.	IM
2163			<i>Cydia fagiglandana</i> ZELL.		L	ss	9.7.		IM*
2350	<i>Pyralidae</i>		<i>Chrysoteuchia culmella</i> L.		L		9.7.		IM
2357			<i>Crambus lathoniellus</i> ZIN.		L	s	9.7.		IM
2360			<i>Crambus perlella</i> SCOP.		L	s	9.7.		IM
2364			<i>Agriphila tristella</i> D.+S.		L	v	22.8.		IM
2540			<i>Udea lutealis</i> HÜBN.		L	ss	22.8.		IM
2545			<i>Udea olivalis</i> D.+S.		L	ss	9.7.		IM*

Tab. 9

7.6.5 Käfer und Wanzen

Nach: FREDE et al. (1976).

182

Käfer

Familie/ U.-Fam. lateinisch	Familie/ U.-Fam. deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM	
<i>Carabidae</i>	Laufkäfer	<i>Abax parallelus</i>		L	ss	18.10.	IM		
		<i>Pterostichus angustatus</i>		U	ss	30.6.		IM	
		<i>Cicindela campestris</i>	Feld-Sandlaufkäfer	R	ss		13.6.		IM
		<i>Cantharis livida</i>		L	h	31.5./7.6.			IM
		<i>Lampyris noctiluca</i> ♀	Grosser Leucht- käfer ♀	L	v	30.6.			IM
<i>Coccinellidae</i>	Marienkäfer	<i>Cocinela septempunctata</i>	Siebenpunkt- Marienkäfer	L	g	18.10.		IM	
<i>Elateridae</i>	Schnellkäfer	<i>Selatosomus depressus</i>		L	ss	15.6.		IM	
<i>Scarabidae</i>	Mistkäfer	<i>Ctenicera pectinicornis</i>		L	s		6.6.	IM	
		<i>Geotrupes silvaticus</i>	Wald-Mistkäfer	L	s	30.6.		IM	
		<i>Cetonia aurata</i>	Rosenkäfer	L	ss	22.8.	13.6.		IM
		<i>Trichius fasciatus</i>	Gebänderter Pinsel- käfer	L	v	30.6.			IM
<i>Cerambycidae</i>	Bockkäfer	<i>Strangalia maculata</i>		L	ss		11.8.	IM	
<i>Chrysomelidae</i>	Blattkäfer	<i>Chrysochloa alpestris</i>		L	ss			IM	
		<i>Chrysochloa bifrons decor</i>		L	v	22.8./4.9.	31.8./5.9.	IM	
		<i>Cryptocephalus violaceus</i>		L	ss	22.8.		IM	
		<i>Timarcha tenebricosa</i>	Labkraut-Blattkäfer	L	s	8.10.	16.4.-12.9.	IM	
<i>Curculionidae</i>	Rüsselkäfer	<i>Lepyrus capucinus</i>		L	ss	15.6.		IM	

Wanzen

<i>UF/Pentatominae</i>	UF/Baum- wanzen	<i>Dolycoris baccarun</i>	Beeren-Wanze	L	s	7.6.		IM	
		<i>Pyrrhocoris apterus</i>	Feuer-Wanze	L	ss	20.9.		IM	
		<i>Alydus calcaratus</i>		L	s		20.9.		IM
		<i>Carpocoris fuscispinus</i>		L	s		10.10.		IM

Tab. 10

7.6.6 Heuschrecken

Nach: BELLMANN (1985).

Nr.	Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/BEM
	<i>Tettigoniidae</i>	Laubheuschrecken							
14	<i>UF/Tettigoniinae</i>	UF/Heupferde	<i>Tettigonia cantans</i>	Zwitscherschrecke	L	g	2.8.-18.10.	23.7.-10.10.	LA, IM
16	<i>UF/Decticinae</i>	UF/Beisschrecken	<i>Decticus verrucivorus</i>	Warzenbeisser	L	g	27.9.	31.7./12.9.	LA, IM
18			<i>Platycleis albopunctata</i>	Westliche Beisschrecke	L	h	8.10.	12.9./31.10.	IM
21			<i>Metrioptera roeseli</i>	Roesels Beisschrecke	L	g	2.8.	12.9.	LA, IM
22			<i>Metrioptera brachyptera</i>	Kurzflügelige Beisschrecke	L	h	27.9.	12.9./31.10.	IM
25			<i>Pholidoptera griseoaptera</i>	Gewöhnliche Strauchschrecke	L	g	15.11.	12.9.	LA, IM
28	<i>Gryllidae</i>	Grillen	<i>Gryllus campestris</i>	Feldgrille	L	h	24.5.-8.10.	16.4.-31.10.	LA, IM
31			<i>Nemobius sylvestris</i>	Waldgrille	L	h	2.8.	12.9.	IM
41	<i>Acrididae</i>	Feldheuschrecken	<i>Tetrix bipunctata</i>	Zweipunkt-Dornschrecke	L	v		16.4./12.9.	IM
45	<i>UF/Locustinae</i>	Dornschrecken UF/Ödlandschrecken	<i>Psophus strudulus</i>	Rotflügelige Schnarrschrecke	L	g	2.8.-27.9.	31.7.-10.10.	LA, IM
58	<i>UF/Gomphocerinae</i>	UF/Grashüpfer	<i>Chrysochraon brachyptera</i>	Kleine Goldschrecke	L	g	18.10.	12.9.	IM
59			<i>Stenobothrus lineatus</i>	Heidegrashüpfer	L	g	27.9.	12.9.	IM
62			<i>Omocestus viridulus</i>	Bunter Grashüpfer	L	s	12.9.	12.9.	IM
66			<i>Gomphocerus rufus</i>	Rote Keulenschrecke	L	s		10.10.	IM
69			<i>Chorthippus apricarius</i>	Feld-Grashüpfer	L	v		12.9.	IM
72			<i>Chorthippus biguttulus</i>	Nachtigall-Grashüpfer	L	g	18.10.-15.11.	12.9.	IM
77			<i>Chorthippus parallelus</i>	Gemeiner Grashüpfer	L	g		12.9.	IM

Tab. 11

7.6.7 Hautflügler

Nach: CHINERY (1987).

Ordnung/ Familie lateinisch	Ordnung/ Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
<i>Apidae</i>	Bienen	<i>Apis mellifica</i>	Honigbiene	L	g	E 5.-E 8.	M 5.-E 10.	IM
<i>Apinae</i>	Hummeln	<i>Bombus terrestris</i>	Erdhummel	L	g	M 5.-E. 10.	E 4.-E. 11.	IM
<i>Formicidae</i>	Ameisen	<i>Formica rufa</i> <i>Myrmica sabuleti</i> ¹	Rote Waldameise	U	h	E 5.-E 11.	E 5.-E 12.	IM
<i>Vespidae</i>	Wespen	<i>Polistes bimaculatus</i>	Feldwespe	L	h	M 8.-A 10.	A 6.-A 10.	IM
<i>Cynipidae</i>	Gallwespen	<i>Diplolepis rosae</i>	Rosen-Gallwespe	L	v	E 6.	E 6.	LA
	Blattwespen	<i>Tenthredo zonula</i>		L	v	E 6.		IM

¹ Laut: Literaturangabe in SBN (1987) Schmetterlinge und ihre Lebensräume, S. 409

7.6.8 Netzflügler, Zikaden, Blattläuse und Fliegen

Nach: CHINERY (1987)

Ordnung/ Familie lateinisch	Ordnung/ Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
<i>Neuropterae</i>	Netzflügler	<i>Myrmeleon europaeus</i>	Ameisenjungfer	L	h	30.6.	10.8.(L.A)	L.A, IM
		<i>Chrysopa vulgaris</i>	Florfliege	L	s	19.9.		IM
<i>Cicadinae</i>	Zikaden	<i>Ledra acerita</i>	Ohrzikade	L	ss	15.6.		IM
		<i>Cercopis vulnerata</i>	Schaumzikade	L	v	30.6.		L.A
		<i>Cicadetta montana</i>	Bergzikade	L	ss		12.7.	IM
<i>Aphididae</i>	Blattläuse	<i>Eriosoma lanigerum</i>	Woll-Laus	L	s	20.6.		IM
<i>Dipterae</i>	Zweiflügler	<i>Volucella pellucens</i>	Wollschweber	L	ss	15.6.		IM
		<i>Bombilus major</i>	Wollschweber	L	ss	15.6.	11.7.	IM

Tab. 13

7.6.9 Spinnen

Nach: BELLMANN (1984), CHINERY (1987).

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
<i>Theridiidae</i>	Kugelspinnen	<i>Theridion ovatum</i>	Gehörnte Kreuzspinne	L	s	31.8.		AD
<i>Araneidae</i>	Radnetzspinnen	<i>Araneus angulatus</i>	Eichblatt-Radspinne	L	ss	12.9.		AD
		<i>Araneus ceropegius</i>	Garten-Kreuzspinne	L	ss	30.6.	19.7.	AD
		<i>Araneus diadematus</i>	Vierfleck-Kreuzspinne	L	ss	31.8.	19.9.	AD
		<i>Araneus quadratus</i>	Labyrinthspinne	L	s		16.8.	AD
<i>Agelenidae</i>	Trichterspinnen	<i>Agelena labyrinthica</i>	Grüne Krabbenspinne	L	g	16.4.	AD	
<i>Lycosidae</i>	Wolfspinnen	<i>Pardosa hortensis</i>		L	ss	22.5.	AD	
<i>Thomisidae</i>	Krabbenspinnen	<i>Diaea dorsata</i>		L	v	31.7.	AD	
<i>Salticidae</i>	Springspinnen	<i>Pellenes tripunctatus</i>		L		27.9.	AD	

Tab. 14

7.6.10 Schnecken, Ohrwürmer und Hundertfüßler

Nach: STANEK (1962).

Ordnung/ Familie lateinisch	Ordnung/ Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	B/J	DA 1986	DA 1987	STA/ BEM
<i>Gastropoda</i>	Nackt-Schnecken	<i>Arion hortensis</i>	Gartenwegschnecke	L	g	M 5.-?	A 5.-?	AD
	Gehäuse-Schnecken	<i>Cepaea vindobonensis</i>		L	v	M 5.-?	A 5.-?	AD
		<i>Cochlodina laminata</i>		R	v	M 8.		AD
		<i>Helicella candicans</i>		L	g	E 5.-?	M 4.-?	AD
		<i>Helix pomatia</i>		L	h	E 5.-?	M 4.-?	AD
		<i>Isognomostoma personatum</i>		L	g	E 5.-?	A 5.-?	AD
	<i>Monacha incarnata</i>		L	g	A 6.-?		AD	
<i>Dermapterae / Forficulidae</i>	Ohrwürmer	<i>Forficula auricularia</i>	Gemeiner Ohrwurm	L	v	A 6.-?	A 5.-?	AD
<i>Chilopoda</i>	Hundertfüßler	<i>Glomeris guttata</i>	Getupfter Safikugler	L	ss	E 9.		AD

Tab. 15

7.7 Pflanzen

7.7.1 Einteilung

Die pflanzensoziologische Zuordnung wurde nur grob berührt, da einerseits einzelne Bezeichnungen noch provisorisch und andererseits viele Übergangsformen nicht so einfach abzugrenzen sind (vgl. KIENZLE, 1985, S. 9–13). Die Hauptstandorte der einzelnen Pflanzenarten sind aber aus der Symbolbezeichnung auf *Abb. 10, 7.1.1* ersichtlich, ebenfalls diejenigen der Seltenheiten in der näheren Umgebung. Die Blütenpflanzen wurden als Ganzes, also einschliesslich der Bäume, in alphabetischer Reihenfolge der lateinischen Familienbezeichnungen aufgelistet. (Die Moose und Flechten bleiben unberücksichtigt.)

7.7.2 Blütenpflanzen

Nach: FITTER et al. (1986).

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Aceraceae</i>	Ahorngewächse	<i>Acer platanoides</i>	Spitz-Ahorn	R	FW/3	ss
		<i>Acer pseudoplatanus</i>	Berg-Ahorn	L	SR/1-3	h
<i>Aquifoliaceae</i>	Stechpalmengewächse	<i>Ilex aquifolium</i>	Stechpalme	R	FD/O	v
<i>Araceae</i>	Aronstabgewächse	<i>Arum maculatum</i>	Gefleckter Aronstab	L	FW/3	s
<i>Araliaceae</i>	Efeugewächse	<i>Hedera helix</i>	Efeu	L	SR/3	v
<i>Aristolochiaceae</i>	Osterluzeigewächse	<i>Asarum europaeum</i>	Haselwurz	L	SR/3	h
<i>Asclepiadaceae</i>	Schwalbenwurzgewächse	<i>Cynanchum vincetoxicum</i>	Schwalbenwurz	L	FW/3	h
<i>Balsaminaceae</i>	Balsaminengewächse	<i>Impatiens noli-tangere</i>	Rüchrichtan	L	SR/3	h
		<i>Impatiens parviflora</i>	Kleinblütiges Springkraut	U	WA/O	h
<i>Berberidaceae</i>	Sauerdorngewächse	<i>Berberis vulgaris</i>	Sauerdorn	L	TR/2	s
<i>Boraginaceae</i>	Borretschgewächse	<i>Myosotis palustris</i>	Sumpfergissmeinnicht	L	FW/1-2	h
<i>Campanulaceae</i>	Glockenblumengewächse	<i>Campanula glomerata</i>	Knäuel-Glockenblume	L	TR/1-3	h
		<i>Campanula rotundifolia</i>	Rundblättrige Glockenblume	L	TR/2	h
		<i>Campanula trachelium</i>	Nesselblättrige Glockenblume	L	ST/3	v
<i>Caprifoliaceae</i>	Geißblattgewächse	<i>Phyteuma orbiculare</i>	Kugelige Teufelskralle	L	TR 2-3	v
		<i>Phyteuma spicatum</i>	Ährige Teufelskralle	L	FW/3	h
		<i>Lonicera xylosteum</i>	Rote Heckenkirsche	R	FD/W	ss
		<i>Sambucus ebulus</i>	Zwerg-Holunder	L	SR/1-2	g
		<i>Sambucus nigra</i>	Schwarzer Holunder	L	ST/2+4	v
		<i>Sambucus racemosa</i>	Trauben-Holunder	U	WA/O	v
<i>Caryophyllaceae</i>	Nelkengewächse	<i>Cerastium fontanum</i>	Gemeines Hornkraut	L	FW/1	h
		<i>Melandrium silvestre</i>	Rote Lichtnelke	L	SR/1	v
		<i>Silene nutans</i>	Nickendes Leimkraut	L	FE/2	s
<i>Cistaceae</i>	Cistrosegewächse	<i>Stellaria graminea</i>	Gras-Sternmiere	L	FW/1+2	h
<i>Compositae</i>	Korbblütler	<i>Helianthemum nummularium</i>	Gemeines Sonnenröschen	L	TR/1-3	g
		<i>Achillea millefolium</i>	Gewöhnliche Schafgarbe	L	TR/1+2	h
		<i>Aster amellus</i>	Bergaster	L	TR/1+2	v
		<i>Aster bellidiastrum</i>	Alpen-Massliebchen	L	FE/2	s
		<i>Bellis perennis</i>	Gänseblümchen	L	FW/1+2	h

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
		<i>Buphthalmum salicifolium</i>	Ochsenauge	L	TR/1+2	v
		<i>Carduus defloratus</i>	Bergdistel	L	FE/2	h
		<i>Carlina acaulis</i>	Stengellose Eberwurz	L	TR/1+2	g
		<i>Carlina vulgaris</i>	Gewöhnliche Eberwurz	L	TR/1+2	h
		<i>Centaurea jacea</i>	Wiesenflockenblume	L	TR/1-3	g
		<i>Centaurea montana</i>	Bergflockenblume	R	FD/N	v
		<i>Chrysanthemum leucanthemum</i>	Margerite	L	FW/1+2	g
		<i>Cirsium acaulon</i>	Stengellose Kratzdistel	L	TR/1-3	g
		<i>Cirsium arvense</i>	Ackerdistel	L	ST/3+4	g
		<i>Cirsium oleraceum</i>	Kohldistel	L	SR/3	v
		<i>Cirsium oleraceum-arvense</i>	Hybrid (?)	L	ST/3	ss
		<i>Cirsium oleraceum-palustre</i>	Hybrid	L	SR/3	v
		<i>Cirsium palustre</i>	Sumpf-Kratzdistel	L	SU/2-4	g
		<i>Cirsium rivulare(?)</i>	Bach-Kratzdistel(?) oder Hybrid	L	SU/2-4	h
		<i>Cirsium vulgare</i>	Echte Kratzdistel	L	FW/2+3	h
		<i>Crepis biennis</i>	Wiesenpippau	L	FW/2	g
		<i>Crepis capillaris</i>	Grüner Pippau	L	FW/2	h
		<i>Hieracium pilosella</i>	Kleines Habichtskraut	L	FW/2	g
		<i>Hieracium sylvaticum</i>	Wald-Habichtskraut	L	FD/N	h
		<i>Lapsana communis</i>	Rainkohl	L	SU/2+3	v
		<i>Leontodon hispidus</i>	Wiesen-Milchkraut	L	FW/1	g
		<i>Petasites albus</i>	Weisse Pestwurz	U	FE/1	g
		<i>Petasites hybridus</i>	Gewöhnliche Pestwurz	U	WA/O	h
		<i>Prenanthes purpurea</i>	Hasenlattich	L	FD/W	v
		<i>Taraxacum officinale</i>	Wiesen-Löwenzahn	L	FW/1+2	g
		<i>Tragopogon pratensis</i>	Wiesen-Bocksbart	L	TR/1-3	h
		<i>Tussilago farfara</i>	Huflattich	L	FW/2+3	g
		<i>Senecio fuchsii</i>	Fuchs-Kreuzkraut	L	SR/1	g
		<i>Senecio jacobaea</i>	Jakobs-Kreuzkraut	L	TR/1	h
<i>Corylaceae</i>	Haselnussgewächse	<i>Carpinus betulus</i>	Hainbuche	L	FD/NO	s
<i>Crassulaceae</i>	Dickblattgewächse	<i>Sedu acre</i>	Mauerpfeffer	L	FE/2	s

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Cruciferae</i>	Kreuzblütler	<i>Alliaria officinalis</i> <i>Arabis alpina</i> <i>Cardamine pratensis</i> <i>Draba acoides</i> <i>Thlaspi montanum</i>	Knoblauchshedrich Alpen-Gänsekresse Wiesen-Schaumkraut Immergrünes Felsenblümchen Berg-Täschelkraut	L R L R L	SR/3 FD/N SR/2+3 FD/N TR/1	v s h s v
<i>Cupressaceae</i>	Zypressengewächse	<i>Juniperus communalis</i>	Gemeiner Wacholder	L	ST/1	ss
<i>Dipsacaceae</i>	Kardengewächse	<i>Knautia arvensis</i> <i>Knautia silvatica</i> <i>Scabiosa columbaria</i> <i>Succisa pratensis</i>	Wiesen-Knautie Wald-Knautie Tauben-Skabiose Teufelsabbiss	L L L L	TR/1-3 TR/1-3 TR/1-3 TR/1-3	g v v v
<i>Ericaceae</i>	Heidekrautgewächse	<i>Vaccinium myrtillos</i>	Blaubeere	L	FD/N	h
<i>Euphorbiaceae</i>	Wolfsmilchgewächse	<i>Euphorbia cyparissias</i> <i>Euphorbia peplus</i> <i>Euphorbia verrucosa</i> <i>Mercurialis perennis</i> <i>Fagus sylvatica</i>	Zypressen-Wolfsmilch Garten-Wolfsmilch Warzige Wolfsmilch Wald-Bingelkraut Rotbuche	L L L L L	TR/1-3 SU/2 TR/1+2 SR/3 FD	g v h v g
<i>Fagaceae</i>	Buchengewächse	<i>Quercus robor/pubescens</i>	Stiel-/Flaum-Eiche hybr.	L	WA/O	v
<i>Gentianaceae</i>	Enziangewächse	<i>Centaurium minus</i> <i>Gentiana clusius</i> <i>Gentiana ciliata</i> <i>Gentiana cruciata</i> <i>Gentiana germanica</i> <i>Gentiana verna</i>	Echtes Tausendgüldenkraut Clusius-Enzian Gefranster Enzian Kreuz-Enzian Deutscher Enzian Frühlings-Enzian	L U L L L U	TR/2+3 FD/W TR/1+2 TR/1 TR/1-3 LA/W	v v v ss g v
<i>Geraniaceae</i>	Storchnabelgewächse	<i>Geranium robertianum</i>	Ruprechtskraut	L	SU/2+3	v
<i>Globulariaceae</i>	Kugelblumengewächse	<i>Globularia elongata</i>	Gemeine Kugelblume	L	TR/1+2	g
<i>Hypericaceae</i>	Johanniskrautgewächse	<i>Hypericum perforatum</i> <i>Hypericum tetrapterum</i> <i>Ajuga reptans</i>	Echtes Johanniskraut Vierflügeliges Johanniskraut Kriechender Günsel	L L L	ST/4 ST/4 FW/1-3	g h h
<i>Labiatae</i>	Lippenblütler	<i>Glechoma hederaceum</i> <i>Menta longifolia</i>	Gundermann Rossminze	L U	FW/1-3 WA/O	g h

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
		<i>Origanum vulgare</i>	Dost	L	TR/1+2	g
		<i>Prunella grandiflora</i>	Grosse Brunelle	L	TR/1+2	g
		<i>Prunella vulgaris</i>	Kleine Brunelle	L	TR/1+2	g
		<i>Salvia pratensis</i>	Wiesensalbei	U	LA/W	s
		<i>Satureja vulgaris</i>	Wirbeldost	L	TR/2	g
		<i>Stachys officinalis</i>	Gemeiner Ziest	L	TR/1-3	g
		<i>Stachys sylvaticus</i>	Wald-Ziest	L	SR/2	v
		<i>Stachys paluster</i>	Sumpf-Ziest	L	SR/2	h
		<i>Teucrium chamaedris</i>	Echter Gamander	L	TR/1+2	h
		<i>Thymus serpyllum</i>	Wilder Thymian	L	TR/1-3	g
		<i>Anthyllis vulneraria</i>	Wundklee	L	FE/2	v
		<i>Coronilla emerus</i>	Strauch-Kronwicke	L	FE/2	v
		<i>Coronilla vaginalis</i>	Scheidenförmige Kronwicke	L	TR/1+2	h
		<i>Genista tinctoria</i>	Färberginster	L	TR/2+3	h
		<i>Hypocrepis comosa</i>	Hufeisen-Klee	L	TR/1+2	g
		<i>Lathyrus pratensis</i>	Wiesen-Platterbse	L	TR/2+3	h
		<i>Lathyrus silvester</i>	Wald-Platterbse	U	WA/O	s
		<i>Lathyrus vernus</i>	Frühlings-Platterbse	L	TR/3	v
		<i>Lotus corniculatus</i>	Hornklee	L	TR/1-3	g
		<i>Ononis repens</i>	Hauhechel	L	TR/1-3	h
		<i>Trifolium montanum</i>	Bergklee	L	TR/3	g
		<i>Trifolium pratense</i>	Wiesenklee	L	FW/1+2	g
		<i>Vicia cracca</i>	Vogelwicke	L	TR/2	v
		<i>Vicia sepium</i>	Zaunwicke	L	ST/2	h
		<i>Allium ursinum</i>	Bärlauch	L	SR/2+3	g
		<i>Colchicum autumnale</i>	Herbstzeitlose	L	FW/1-3	g
		<i>Convallaria majalis</i>	Maiglöckchen	U	WA/O	h
		<i>Lilium martagon</i>	Türkenbund	L	SU/4	v
		<i>Majanthemum bifolium</i>	Schattenblume	U	WA/O	v
		<i>Paris quadrifolia</i>	Einbeere	U	WA/O	v
		<i>Polygonatum multiflorum</i>	Vielblütiger Weisswurz	L	ST/3	v
<i>Leguminosae</i>	Schmetterlingsblütler					
<i>Liliaceae</i>	Liliengewächse					

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Liliaceae</i>	Liliengewächse	<i>Tofieldia calyculata</i>	Kelch-Liliensimse	U	WA/O	ss
<i>Lineaceae</i>	Leingewächse	<i>Linum catharticum</i>	Purgier-Lein	L	TR/2	v
<i>Malvaceae</i>	Malvengewächse	<i>Malva moschata</i>	Moschus-Malve	L	TR/3	s
<i>Oleaceae</i>	Ölbaumgewächse	<i>Fraxinus excelsior</i>	Gemeine Esche	L	WA/9	h
<i>Onagraceae</i>	Nachtkerzengewächse	<i>Epilobium montanum</i>	Berg-Weidenröschen	L	SU/2	v
<i>Orchidaceae</i>	Knabenkrautgewächse	<i>Cephalanthera longifolia</i>	Langblättriges Waldvögelein	R	LA/W	v
		<i>Coeloglossum viride</i>	Hohlunge	L	TR/2	ss
		<i>Epipactis atrorubens</i>	Braunrote Sumpfwurze	U	WA/O	s
		<i>Epipactis helleborine</i>	Breitblättrige Sumpfwurze	U	WA/O	s
		<i>Gymnadenia conopsea (albino)</i>	Grosse Händelwurze (Albino)	L	TR/1	ss
		<i>Gymnadenia conopsea</i>	Grosse Händelwurze	L	TR/1-3	g
		<i>Gymnadenia odoratissima</i>	Kleine Händelwurze	L	TR/3	h
		<i>Lysteria ovata</i>	Eiförmiges Zweiblatt	L	SR/3	v
		<i>Ophris fuciflora</i>	Hummel-Ragwurze	L	TR/2	s
		<i>Orchis maculata</i>	Geflecktes Knabenkraut	L	FW/2+3	g
		<i>Orchis mascula</i>	Stattliches Knabenkraut	L	TR/2+3	g
		<i>Orchis ustulata</i>	Brand-Knabenkraut	L	TR/1+2	h
		<i>Platanthera bifolia</i>	Zweiblättrige Waldhyazinthe	L	TR/2	s
		<i>Platanthera chlorantha</i>	Grünliche Waldhyazinthe	L	TR/2	h
		<i>Traunsteinera globosa</i>	Kugel-Orchis	U	WA/O	ss
<i>Orobanchaceae</i>	Sommerwurzgewächse	<i>Orobancha vulgaris</i>	Labkraut-Sommerwurze	L	ST/3	ss
<i>Oxalidaceae</i>	Sauerkleegevächse	<i>Oxalis acetosella</i>	Wald-Sauerklee	L	SR/3	g
<i>Pinaceae</i>	Kieferngewächse	<i>Pinus silvestris</i>	Föhre	L	TR/3	h
<i>Plantaginaceae</i>	Wegerichgewächse	<i>Plantago lanceolata</i>	Spitz-Wegerich	L	TR/1-3	g
		<i>Plantago major</i>	Grosser Wegerich	L	TR/1-3	h
		<i>Plantago media</i>	Mittlerer Wegerich	L	TR/1-3	g
<i>Polygalaceae</i>	Kreuzblumengewächse	<i>Polygala vulgaris</i>	Gemeine Kreuzblume	L	TR/2	g
<i>Polygonaceae</i>	Knöterichgewächse	<i>Polygonum bistorta</i>	Schlangenknöterich	L	SU/3	s
		<i>Rumex acetosa</i>	Grosser Sauerampfer	L	FW/1-3	g
		<i>Rumex obtusifolius</i>	Stumpfblättriger Ampfer	L	SU/2	h

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Primulaceae</i>	Primelgewächse	<i>Lysimachia nummularia</i>	Pfennigkraut	L	SR/3	g
		<i>Primula auricula</i>	Aurikel	R	FD/S+W	v
		<i>Primula elatior</i>	Hohe Schlüsselblume	L	TR/1-3	g
		<i>Primula veris</i>	Echte Schlüsselblume	L	TR/1-3	g
<i>Pyrolaceae</i>	Wintergrüengewächse	<i>Pyrola rotundifolia</i>	Rundblättriges Wintergrün	U	WA/O	v
<i>Ranunculaceae</i>	Hahnenfussgewächse	<i>Aconitum napellus</i>	Blauer Eisenhut	L	ST/3	g
		<i>Aconitum vulparia</i>	Gelber Eisenhut	L	SR/2	h
		<i>Actaea spicata</i>	Christophskraut	L	SR/3	v
		<i>Aquilegia vulgaris</i>	Gewöhnliche Akelei	L	TR/1-3	g
		<i>Caltha palustris</i>	Sumpf-Dotterblume	L	SU/3+4	g
		<i>Clematis vitalba</i>	Gemeine Waldrebe	U	FD/O	s
		<i>Helleborus foetidus</i>	Stinkende Nieswurz	L	FE/1	v
		<i>Ranunculus acer</i>	Scharfer Hahnenfuss	L	FW/1+2	g
		<i>Ranunculus ficaria</i>	Scharbockskraut	L	SR/3	h
		<i>Ranunculus pepens</i>	Kriechender Hahnenfuss	L	FW/1+2	g
		<i>Thalictrum minus</i>	Felsenraute	U	FD/S	h
<i>Rhamnaceae</i>	Kreuzdorngewächse	<i>Rhamnus saxatilis</i>	Alpenkreuzdorn	R	FD/W	v
<i>Rosaceae</i>	Rosengewächse	<i>Agrimonia eupatoria</i>	Gemeiner Odermennig	L	ST/4	g
		<i>Alchemilla vulgaris</i>	Gemeiner Frauenmantel	L	FW/1-3	g
		<i>Aruncus dioicus</i>	Geissbart	L	TR/2+3	v
		<i>Crataegus monogyna</i>	Eingrifflicher Weissdorn	L	ST/1+2	g
		<i>Fragaria vesca</i>	Walderdbeere	L	FE/2	g
		<i>Dryas octopetala</i>	Silberwurz	U	FD/W	v
		<i>Geum rivale</i>	Bachelkenwurz	L	SR/2	g
		<i>Geum urbanum</i>	Echte Nelkenwurz	L	TR/2+3	g
		<i>Malus sylvestris-mitis</i>	Kultur-Apfel	L	SR/3	ss
		<i>Potentilla anserina</i>	Gänse-Fingerkraut	L	FW/2+3	g
		<i>Potentilla erecta</i>	Blutwurz	L	TR/2+3	g
		<i>Potentilla reptans</i>	Kriechendes Fingerkraut	L	TR/1-3	h
		<i>Potentilla sterilis</i>	Erdbeer-Fingerkraut	L	TR/1-3	h
		<i>Potentilla tabernaemotani</i>	Frühlings-Fingerkraut	L	TR/1-3	g

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
		<i>Prunus spinosa</i>	Schlehe	L	ST/3	g
		<i>Pyrus domestica</i>	Kultur-Birne	L	SR/3	ss
		<i>Rosa canina</i>	Hunds-Rose	L	ST/2-4	h
		<i>Rosa tomentosa</i>	Filzige Rose	L	ST/2-4	h
		<i>Rubus caesius</i>	Kratzbeere	L	ST/3	h
		<i>Rubus fruticosus</i>	Brombeere	L	ST/3	g
		<i>Rubus idaeus</i>	Himbeere	L	ST/3	v
		<i>Sanguisorba minor</i>	Kleiner Wiesenknopf	L	TR/1-3	g
		<i>Sorbus aria</i>	Mehlbeere	L	FE/1+2	h
		<i>Sorbus aucuparia</i>	Vogelbeere	L	FE/2	v
		<i>Asperula cynanchica</i>	Hügelmeister	L	TR/1-3	g
		<i>Cruciata laevipes</i>	Gewöhnliches Kreuzlabkraut	L	TR/3	g
		<i>Galium aparine</i>	Kletten-Labkraut	L	ST/3	h
		<i>Galium mollugo</i>	Wiesen-Labkraut	L	TR/1-3	g
		<i>Galium odoratum</i>	Waldmeister	L	FD/N	g
		<i>Galium verum</i>	Echtes Labkraut	L	TR/2+3	g
<i>Saxifragaceae</i>	Steinbrechgewächse	<i>Chrysoplegium alternifolium</i>	Wechselblättriges Milzkraut	L	SR/3	h
		<i>Saxifraga panicula</i>	Trauben-Steinbrech	R	FD/N	v
<i>Scrophulariaceae</i>	Rachenblütler	<i>Digitalis lutea</i>	Kleiner Gelber Fingerhut	L	ST/3	s
		<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	Zottiger Klappertopf	L	FW/2	g
		<i>Scrophularia nodosa</i>	Knotige Braunwurz	L	FW/3	v
		<i>Verbascum densiflorum</i>	Grossblütige Königskerze	R	LA/W	ss
		<i>Veronica beccabunga</i>	Bachbunge	L	SU/1	g
		<i>Veronica persica</i>	Persischer Ehrenpreis	L	FW/2	g
		<i>Veronica teucrium</i>	Grosser Ehrenpreis	L	TR/3	g
<i>Taxaceae</i>	Eibengewächse	<i>Taxus baccata</i>	Eibe	R	FD/O	v
<i>Thymelaeaceae</i>	Seidelbastgewächse	<i>Daphne laureola</i>	Lorbeer-Seidelbast	L	FD/O	v
		<i>Daphne mezereum</i>	Gewöhnlicher Seidelbast	L	FD/N	s
<i>Ulmaceae</i>	Ulmengewächse	<i>Ulmus scabra</i>	Berg-Ulme	R	SR/1	s
<i>Umbelliferae</i>	Doldenblütler	<i>Aegopodium podagraria</i>	Giersch	L	SR/3	g

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
		<i>Aethusa cynapium</i>	Hunds-Petersilie	L	TR/2+3	g
		<i>Angelica silvestris</i>	Waldengelwurz	L	SR/3	v
		<i>Anthriscus silvestris</i>	Wiesenkerbel	L	FW/1+2	g
		<i>Daucus carota</i>	Wilde Möhre	L	TR/1-3	g
		<i>Heracleum sphondylium</i>	Bärenklau	L	SR/2	g
		<i>Sanicula europaea</i>	Waldsanikel	L	SR/3	v
<i>Urticaceae</i>	Brennesselgewächse	<i>Urtica dioica</i>	Grosse Brennessel	L	FW/2	g
<i>Valerianaceae</i>	Baldriangewächse	<i>Valeriana montans</i>	Berg-Baldrian	R	FE/1	v
		<i>Valeriana officinalis</i>	Echter Baldrian	L	SU/2	g
<i>Violaceae</i>	Veilchengewächse	<i>Viola hirta</i>	Rauhes Veilchen	L	TR/1-3	g
		<i>Viola silvestris</i>	Wald-Veilchen	L	SR/3	h

Tab. 16

7.7.3 Gräser

Nach: CHRISTIANSEN/HANKE (1980), BINZ (1986).

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Cyperaceae</i>	Sauergräser	<i>Carex flacca</i>	Schlaffe Segge	L	FW/TR	g
		<i>Carex hirta</i>	Behaarte Segge	L	FW	g
		<i>Carex montana</i>	Berg-Segge	L	TR	g
<i>Juncaceae</i>	Binsen	<i>Carex pallescens</i>	Bleiche Segge	L	FW	g
		<i>Carex verna</i>	Frühlings-Segge	L	TR	g
		<i>Juncus effusus</i>	Flatterbinse	L	SR/SU	v
		<i>Lucula campestris</i>	Gemeine Hainsimse	L	FW/TR	g
		<i>Agrostis stolonifera</i>	Kriech-Straussgras	L	FW/SR	g
<i>Poaceae</i>	Süßgräser	<i>Agrostis tenuis</i>	Gemeines Straussgras	L	FW	g
		<i>Alopecurus pratensis</i>	Wiesen-Fuchsschwanz	L	FW/SR	h
		<i>Avenula pubescens</i>	Weichhaariger Wiesenhafer	L	TR	h
		<i>Brachypodium pinnatum</i>	Fieder-Zwenke	L	FW	h
		<i>Briza media</i>	Zittergras	L	TR	g
		<i>Bromus erectus</i>	Aufrechte Trespe	L	TR	g
		<i>Cynosurus cristatus</i>	Kammgras	L	FW	g
		<i>Deschampsia caespitosa</i>	Horstbildende Schmiele	L	SR	h
		<i>Festuca ovina</i>	Schaf-Schwingel	L	FE/TR	g
		<i>Festuca rubra</i>	Rot-Schwingel	L	FW	g
		<i>Holcus lanatus</i>	Honiggras	L	FW	h
		<i>Koeleria pyramidata</i>	Gemeine Kammschmiele	L	TR	g
		<i>Lolium perenne</i>	Englisches Raygras	L	FW	g
<i>Phleum pratense</i>	Wiesen-Lieschgras	L	FW	g		
<i>Poa annua</i>	Einjähriges Rispengras	L	FW	g		
<i>Poa pratensis</i>	Wiesen-Rispengras	L	FW	g		
<i>Poa trivialis</i>	Gemeines Rispengras	L	FW	g		
<i>Sesleria caerulea</i>	Blaugras	L	FE/TR	g		

Tab. 17

7.7.4 Farne, Schachtelhalme und Bärlappe

Nach: JAHNS (1982).

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Asplenium</i>	Streifenfarn	<i>Asplenium ruta-muraria</i> <i>Asplenium trichomanes</i> <i>Asplenium viride</i>	Mauerraute Braunstiegliger Streifenfarn Grüner Streifenfarn	R R R	FW/N FW/N FW/N	v h h
<i>Cystopteris</i>	Blasenfarn	<i>Cystopteris fragilis</i> <i>Phyllitis scolopendrium</i>	Zerbrechlicher Blasenfarn Hirschzunge	R U	FW/N WA/O	h g
<i>Dryopteris</i>	Wurmfarn	<i>Dryopteris filix-mas</i>	Gemeiner Wurmfarn	U	WA/U	g
<i>Hymenophyllum</i>	Hautfarn	<i>Pteridium aquilinum</i>	Adlerfarn	L	ST/2+3	g
<i>Polypodium</i>	Tüpfelfarn	<i>Polypodium vulgare</i>	Engelsüss	L	FW/N	v
<i>Polystichum</i>	Schildfarn	<i>Polystichum aculeatum</i>	Stacheliger Schildfarn	U	WA/O	h
<i>Thelypteris</i>	Lappenfarn	<i>Gymnocarpium dryopteris</i>	Eichenfarn	U	WA/O	h
<i>Equisetum</i>	Schachtelhalme	<i>Equisetum arvense</i> <i>Equisetum telmateira</i> <i>Equisetum hyemale</i>	Acker-Schachtelhalm Riesen-Schachtelhalm Winter-Schachtelhalm	L U U	SR/3 WA/O WA/O	g g h
<i>Lycodiaceae</i>	Bärlappe	<i>Hyperzia selago</i>	Tannen-Bärlapp	R	FW/N	v

Tab. 18

7.7.5 Pilze

Nach: SCHLITTLER / WALDVOGEL (1972).

Familie lateinisch	Familie deutsch	Art lateinisch	Art deutsch	Ort	H.-Verbr.	B/J
<i>Agaricaceae</i>	Blätterpilze	<i>Armillariella mellea</i>	Hallimasch	U	WA/O	g
		<i>Coprinus comatus</i>	Schopftintling	U	WA/O	h
		<i>Inocybe patouillardii</i>	Ziegelroter Risspilz	L	TR/2	v
		<i>Lactarius deliciosus</i>	Echter Reizker	R	WA/O	s
		<i>Lactarius torminosus</i>	Birken-Reizker	R	WA/O	v
		<i>Russula cyanoxantha</i>	Violettgrüner Täubling	L	FW/3	s
		<i>Russula decolorans</i>	Orangeroter Täubling	L	WA/O	h
		<i>Boletus edulis</i>	Steinpilz	L	TR/2	s
		<i>Suillus luteus</i>	Butterröhrling	L	TR/2	s
		<i>Ramaria flava</i>	Zitronengelber Ziegenbart	R	WA/O	v
<i>Gasteromycetaleae</i>	Bauchpilze	<i>Lycoperdon pyriforme</i>	Birnenstäubling	L	TR/1-3	h

Tab. 19

8 Zusammenfassung

8.1 Veröffentlichungs-Risiko und Gefährdung

Der Schutz für Säugetiere, Kriechtiere und Lurche ist national geregelt. Für Vögel und Insekten bestehen Rote Listen von Arten, welche allerdings vorwiegend durch die Vernichtung ihrer Biotope gefährdet sind oder waren. Es gibt sicher Einzelfälle, bei denen der Fang oder das Sammeln eine einschneidende Bedrohung bedeuten kann, z. B. bei kleinen lokalen Populationen oder bei systematischem Ausfangen. Die Vor- und Nachteile bei der Veröffentlichung einer Artenliste sind bekannt, doch für Fachkreise ist es Voraussetzung, über Vorkommen und Seltenheit gewisser Tier- und Pflanzenarten sowie deren Biotope genaue Kenntnisse zu haben, um schleichende Veränderungen wahrnehmen zu können. Besonders wichtig ist es, dass Besitzer und Bewirtschafter über die Reichhaltigkeit des Objektes informiert sind, damit sie für eventuell nötige Schutzmassnahmen Verständnis aufbringen können. Im übrigen bin ich der Meinung, dass die Sensibilität und das Verantwortungsbewusstsein für die Natur bei der gesamten Bevölkerung enorm gestiegen sind. So gesehen, sollte es also kaum Argumente gegen diese Veröffentlichungen geben.

8.2 Seltenheiten für die «Regio basiliensis»

8.2.1 Fauna

Von den ca. 280 beobachteten Tierarten sind erwähnenswert:

Säugetiere

Gemse. Nur an wenigen entlegenen felsigen Stellen.

Reptilien

Bergeidechse. Lit.: STEMLER, O. (1967). Nur noch Inselformen.

Tagfalter

Es wurden 1986 und 1987 gesamthaft (inkl. *Hesperidiidae*) 50 Arten festgestellt. Die derzeit aktuellste Tagfalter-Liste für Baselland. Lit.: BLATTNER / BUSER / WHITEBREAD (1986) gibt total 78 Arten an. Zu den selteneren gehören z. B.:

Clossiana dia L. (Hainveilchenperlmutterfalter), KOCH (1984), Bd. 1, Nr. 72,
Coenonympha glycerion BORK. (Rostbraunes Wiesenvögelchen), Ebda,
Nr. 40,

Hamearis lucina L. (Perlbinde), Ebda, Nr. 82,

Callophrys rubi L. (Brombeerzipfelfalter), Ebda, Nr. 83.

Sie sind gefährdet durch Lebensraum-Einschränkungen oder landwirtschaftliche Intensivierung.

Maculinea arion L. (Schwarzgefleckter Bläuling), KOCH (1984), Bd. 1, Nr. 121. – Laut SBN (1987), S. 356–358, nur noch vereinzelt auf xerothermen, extensiv bewirtschafteten Weiden in Gesellschaft mit Ameisenkolonien von *Myrmica sabuleti*.

Nachtfalter (Arten mit wenigen regionalen Literaturangaben)

Zygaena fausta L. (Glücks-Widderchen) KOCH (1984), Bd. 2, Nr. 11. – Letzte Lit.-Angabe für Baselland: MÜLLER (1923), S. 50. Letzte mündliche Angaben: Gempen/SO um 1970. Siehe auch HUBER (1987), S. 123.

Eugnorisma depuncta L., KOCH (1984), Bd. 3, Nr. 51. – Lit.: BLATTNER/DE BROS (1965), Noctuiden-Liste, S. 305, Blauen, 5.8.58, E. Wellauer.

Diarsia mendica F., KOCH (1984), Bd. 3, Nr. 63. Lit. BLATTNER/DE BROS (1965), Noctuiden-Liste, S. 309, Gempen/SO, 9.7.58, P. Stöcklin sen. – BACHMANN, H. (1966), Ober-Zeihen, 14.6.–20.7.64.

Chersotis cuprea SCHIFF., KOCH (1984), Bd. 3, Nr. 80. – Lit.: Fehlt in Noctuiden-Liste von BLATTNER/DE BROS (1965). Nur an xerothermen Stellen im Jura äusserst selten gefangen: Ober-Zeihen, 28.8.64, A. Bachmann; Waldenburg, 1.9.76, S. Whitebread.

Caradrina selini jurassica RIGGB., KOCH (1984), Bd. 3, Nr. 319. – Lit.: BLATTNER/DE BROS (1965), Noctuiden-Liste, S. 371, Ruine Pfeffingen, 6.1935, E. Denz/H. Imhof; seither vermisst.

Sterrhia dilutaria HBN., KOCH (1984), Bd. 4, Nr. 66. – Lit.: BLATTNER (1975), Geometriden-Liste, S. 384, Langenbruck, 20.8.72, S. Blattner.

Sterrhia deversaria H.-S., KOCH (1984), Bd. 4, Nr. 72. – Lit.: Nicht vorhanden in den beiden Listen BLATTNER (1975) und BACHMANN (1966). Regionale Seltenheit.

Euphyia molluginata HBN., KOCH (1984), Bd. 4, Nr. 168. – Lit.: BLATTNER (1975), Geometridenliste, S. 398, Langenbruck, 10.7.70, S. Blattner.

Lithina chlorosata SCOP., KOCH (1984), Bd. 4, Nr. 320. – Lit.: BLATTNER (1975), Geometriden-Liste, S. 415, Ober-Zeihen, 11.6.64, H. Bachmann; Langenbruck, 20.6.68, S. Blattner.

Gnophos obscurata SCHIFF., KOCH (1984), Bd. 4, Nr. 376. – Lit.: BLATTNER (1975), Geometriden-Liste, S. 376, Münchenstein, 15.8.59/8.9.59, P. Stöcklin.

Catascia dilucidaria SCHIFF., KOCH (1984), Bd. 4, Nr. 382. – Lit.: BLATTNER (1975), Geometriden-Liste, S. 427. Letzte Angabe: SEILER (1923), S. 40, Böldchenstrasse, 23.7.19/27.7.19, A. Müller.

Heuschrecken

Als beeindruckend gilt, nach Beurteilung von A. Coray, die auf der Lauchweid-Ostseite lokale Vielfalt (17 Arten) mit teilweise starken Populationen, im Vergleich zu den bis dato bekannten 44 Arten in einer, im Umkreis von ca. 25–40 km um Basel, genau definierten Region.

Im Gebiet TR/1–3 sind folgende Seltenheiten anzutreffen:

Decticus verrucivorus (Warzenbeisser), laut BELLMANN (1985) gefährdet. Neben der normal grünen Form auch ein Exemplar der selteneren braunen Varietät (Beob.: G. Artmann).

Metrioptera brachyptera (Kurzflügelige Beissschrecke). Laut A. Coray sind die neben der normalen grünen Form gefundenen braunen Exemplare selten (1 Exemplar von A. Coray präpariert).

Psoffus stridulus (Rote Schnarrschrecke), laut BELLMANN (1985) gefährdet. Auf den trockenen kurzrasigen Stellen der Lauchweid-Ostseite starke Population.

Zikaden

Cicadetta montana (Bergzikade), laut ARTMANN (1987), S. 190–192, im Chilpen-Reservat b. Diegten/BL seit 1983 beobachtet.

Spinnen

Araneus angulatus (Gehörnte Kreuzspinne), laut Dia und Beschreibung vom Spezialisten J. Walter, Neuhausen a. Rhf., als «höchstwahrscheinlich» bestätigt. Diese Radnetzspinnenart tritt nur vereinzelt, laut Katalog MAURER (1970) ausser in unserer Region für die Schweiz noch in den Kantonen BE, VD, GE, VS, TI und GR auf.

8.2.2 Flora

Von den ca. 270 gefundenen Pflanzenarten sind z. B. folgende erwähnenswert:

Blütenpflanzen

Compositae

Unter dieser Familie sind mir besonders die Disteln aufgefallen. Mit 8 Arten und einer oder zwei Hybriden, z. B. *Cirsium oleraceum x palustre* (Kohldistel x Sumpf-Kratzdistel) sind sie bemerkenswert.

Gentianaceae

Mit 6 Arten vertreten (inkl. Umgebung, 11–100 m). Die Kolonie von *Gentiana verna* (Frühlingsenzian) auf dem angrenzenden Gebiet LA/W (siehe Abb. 10) ist prächtig.

Orchidaceae

Mit 14 Arten vertreten (inkl. Umgebung, 11–100 m). Neben *Coeloglossum viride* (Hohlzunge) ist sicher auch *Traunsteinera globosa* (Kugelorchis) in der «Regio basiliensis» selten zu finden. Ebenfalls stellt die Albino-Form von *Gymnadenia conopsea* (Grosse Händelwurz) eine Rarität dar.

Rosaceae

Auf einem seit mehreren Jahrzehnten bekannten, schwer zugänglichen Standort in der Nordwand der Lauchfluh befindet sich auch heutzutage noch eine kleine Polsterfläche von *Dryas octopetala* (Silberwurz).

8.3 Zukunftspläne

Geht man von der Voraussetzung aus, dass das Gebiet für die nächste Generation in der bestehenden Form erhalten bleiben soll, wird es vor allem davon abhängen, wie man langsamen Veränderungen begegnet. Sicher muss in Zeitabschnitten von einigen Jahren etwas gegen Verbuschung unternommen werden. Eventuell sollen auch gewisse Distelflächen durch Mähen etwas dezimiert werden. Klar ist aber, dass schon kleine Veränderungen in Nutzung oder Düngung auf die Artenvielfalt grosse Auswirkungen haben würden. Mein persönlicher Plan sieht darum eine Überprüfung meiner Beobachtungsergebnisse nach einigen Jahren vor. Ich freue mich schon jetzt darauf, dieses kleine Paradies im Verlauf der Jahreszeiten wieder so zu erleben – hoffentlich zu Recht!

8.4 Verdankungen

Ich möchte mich bei meiner Familie für das gegenüber meiner häufigen Abwesenheit aufgebrachte Verständnis sowie auch bei allen Freunden, die mich auf irgendeine Weise unterstützt haben, herzlich bedanken. Als Beihilfen zur sicheren Bestimmung verschiedener Insekten konnte ich von Freunden, vorwiegend aus der Entomologischen Gesellschaft Basel, spontane Unterstützung finden. Bestimmung mehrerer Schmetterlingsarten durch Herrn Steven Whitebread, Magden, und Herrn Heinz Buser, Sissach.

Herr Whitebread hat alle Kleinschmetterlinge sowie viele schlecht erkennbare Falter zum Teil durch Genitalpräparate bestimmt und damit zur

Bereicherung der Nachtfalter-Liste einiges beigetragen. Herr Buser hat bei den Tagfaltern die Abklärung von *Colias alfacariensis* RIBBE (durch Zucht) übernommen und die Ergänzung *Satyrium w-album* KNOCH geliefert.

Beihilfe für Käfer durch Herrn Herrmann Blatti, Riehen, für Heuschrecken durch Herrn Armin Coray, Basel, für Gräser durch Herrn Christoph Weidkuhn, Basel.

Bei Lichtfängen haben mich mehrmals meine Kameraden, Frau Dr. Terttu Suormala und Herr Lukas Oberer, Tenniken, begleitet.

9 Literaturverzeichnis

9.1 Nachschlagewerke und Zeitschriften

- ARTMANN, G. (1987): Die fremdsprachige Bergzikade. – Mitt. Entom. Ges. Basel, 37 (4)
- BACHMANN, H. (1966): Bözberg-Rapport, 1964. Das Auftreten von Nachtfaltern am Bözberg im Jahre 19... – Mitt. Entom. Ges. Basel, 16. Jg., Nr. 2/3
- BELLMANN, H. (1984): Taschenführer Spinnen. – Neumann-Neudamm-Verlag, Leipzig
- BELLMANN, H. (1985): Naturführer Heuschrecken. – Neumann-Neudamm-Verlag, Leipzig
- BINZ, A. (1986): Schul- und Exkursionsflora der Schweiz. Bearb. von A. Becherer und C. Heitz, 18. Auflage. – Schwabe, Basel
- BLATTNER, S./DE BROS, E. (1965): Lepidopterenliste von Basel und Umgebung, III. Teil: Noctuidae. – Entomol. Ges. Basel
- BLATTNER, S. (1975): Die Geometridenfauna von Basel und Umgebung. – Tät.Ber. Naturforsch. Ges. Baselland, Bd. 29, 1971–1974
- BLATTNER, S./BUSER, H./WHITEHEAD, S. (1986): Tagfalter-Liste Kt. Baselland. – Amt für Naturschutz und Denkmalpflege BL, Liestal
- BRODMANN, P. (1982): Die Amphibien der Schweiz. – Veränderte Neuauflage, Naturhist. Museum Basel
- CHINERY, M. (1987): Pareys Buch der Insekten. – Parey-Verlag, Hamburg/Berlin
- CHRISTIANSEN, M. Skytte/HANCKE, V. (1980): Gräser. – BLV-Bestimmungsbuch, 2. Aufl., BLV-Verlag, München
- DENZ, E./IMHOF, H. (1942): Neue Beiträge zur Macro-Lepidopterenfauna des Kt. Baselland. – Tät.Ber. Naturforsch. Ges. Baselland, Bd. 12, 1939–1941
- FITTER, R./FITTER, A./BLAMEY, M. (1986): Pareys Blumenbuch. – 2. Aufl., Parey-Verlag, Hamburg/Berlin
- FREDE, H./HARDE, W./LOHSE, G. A. (1976): Die Käfer Mitteleuropas. – Goecke-Evers-Verlag, Krefeld
- GYGI, R. (1982): Versteinerungen der weiteren Umgebung von Basel. – Naturhist. Museum Basel
- HEINIS, F. (1930): Der Bölchen und seine Pflanzenwelt. – Tät.Ber. Naturforsch. Ges. Baselland, Bd. 8, 1926–1930
- HEINZEL, H./FITTER, R./PARSLOW, J. (1983): Pareys Vogelbuch. – Parey-Verlag, Hamburg/Berlin
- HUBER, W. (1987): *Zygaena fausta* L. im Bölchengebiet (BL). – Mitt. Entom. Ges. Basel, 37 (3), S. 123–127
- JAHNS, H. M. (1982): Farne, Moose, Flechten. – BLV-Bestimmungsbuch, BLV-Verlag, München
- KIENZLE, U. (1985): Naturschutzwerte von Magerrasen. – Tät.Ber. Naturforsch. Ges. Baselland, Bd. 33, 1984

- KOCH, M. (1984): Schmetterlinge, Bde. 1-4. – Neumann-Neudamm-Verlag, Leipzig
- LERAUT, P. (1980): Liste systématique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse. – Suppl. Alexanor, Soc. entom. de France
- MAURER, R. (1978): Katalog der schweizerischen Spinnen. – Universität Zürich
- MÜLLER, A. (1923): Die Zygaeniden. – Tät.Ber. Naturforsch. Ges. Baselland, Bd. 6, 1917-1921
- SCHLITTLER, J./WALDVOGEL, U.F. (1972): Pilze, Bde. 1+2. – Silva-Verlag, Zürich
- SEILER, J. (1923): Nachtrag Lepidopteren-Verzeichnis Liestal und Umgebung. – Tät.Ber. Naturforsch. Ges. Baselland, Bd. 6, 1917-1921
- STANEK, V.J. (1962): Das grosse Bilderlexikon der Tiere. – Bertelsmann-Verlag, Gütersloh
- STEMMLER, O. (1967): Die Reptilien der Schweiz. – Naturhist. Museum Basel
- SBN (1987): Tagfalter und ihre Lebensräume. – 1. Aufl., Schweiz. Bund für Naturschutz

9.2 Kartenmaterial

Geologische Karte der zentralen Nordwestschweiz (1984), Nr. 121, NAGRA, 1:100 000

Landeskarte der Schweiz (1982): Hauenstein 1088, 1:25 000

Manuskript abgeschlossen: März 1988

Adresse des Verfassers:

Werner Huber, Hardstrasse 40, 4455 Zunzgen

